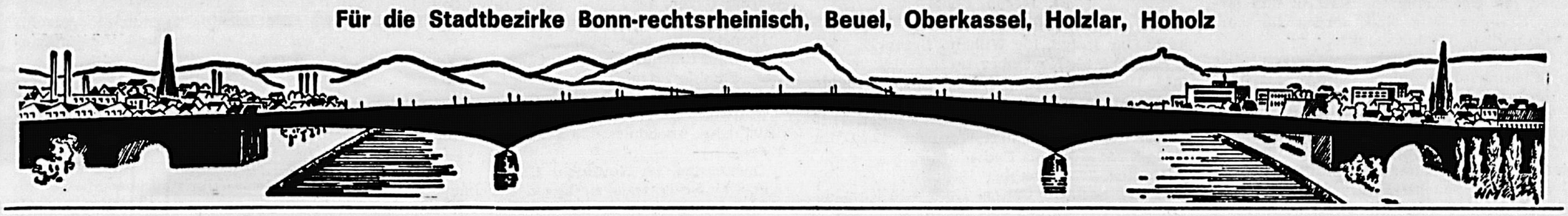
BEUELER NACHRICHTEN

Für die Stadtbezirke Bonn-rechtsrheinisch, Beuel, Oberkassel, Holzlar, Hoholz



Bonn-Beuel, den 23. November 1973 — **Einzelpreis DM 0,50 – Erscheint jeden Freitag** — Jahrgang 22 – Nr. 47

50. Sitzung des Stadtbezirksausschusses

Am Dienstag, dem 20. November 1973 versammelten sich die Mitglieder des Beueler Stadtbezirksausschusses zum 50. Mal zu einer Sitzung im großen Saal des Beueler Rathauses.

Auf dieser Jubiläumssitzung hatten sich die Kommunalpolitiker mit zahlreichen Verkehrsproblemen und deren Lösungsmöglichkeiten zu befassen. Auf der Tagesordnung stand der Antrag der SPD-Frakion die Straße „Finkenweg" in Holzlar für den Durchgangsverkehr zu sperren und bis zur Bereitstellung ausreichender Spielplätze zur Spielstraße erklärt.

Zu dem Anliegen für diesen Bereich erklärte die Verwaltung, daß eine solche Verkehrsbeschränkung auf dem Finkenweg nicht zu vertreten sei, weil er einmal eine Verbindung zwischen Holzlar und Kohlkaul darstelle zum anderen auch vom Linienverkehr befahren würde. Außerdem brauchten Wohnstraßen nicht als Spielstraßen erklärt zu werden, da der Kraftfahrer mit spielenden Kindern rechnen muß. Mit dieser Stellungnahme waren die Antragsteller natürlich nicht zufrieden.

Gleich bis Rheinland-Pfalz reichte ein Antrag der FDP-Kommunalpolitiker, die vom Bezirksausschuß folgende Anregung beschlossen haben wollten, daß die Verwaltung gebeten würde, die Sperrung der B 42 zwischen Beuel und Linz in Rheinland-Pfalz für den Schwerlast-Durchgangsverkehr zu sperren. Der Schwerlastverkehr durch das Rheintal weicht seit der Sperrung der B 9 auf der linken Bonner Rheinseite auf die B 42 aus, was zu fast unerträglichen Verhältnissen im Beueler Süden und im Raum Oberkassel-Königswinter-Niederdollendorf führt. Was den Anliegern der B 9 in Bonn recht ist, muß den den Anwohnern der noch schmaleren B 42 in unserem Raum billig sein.

Eine vernünftige Lösung des Verkehrsproblems wird sich wohl erst abzeichnen, wenn Bonn großräumig umfahren werden kann.

Die Instandsetzung des Wartehäuschens an der Siebengebirgsstraße scheint ein ziemlich umständliches Verfahren zu sein, denn die Verwaltung meinte auf den Antrag von Stv. Kranz (CDU) hin:

„Die Wartehalle an der Siebengebirgsstr. wurde vor der Raumordnung durch den Bürgerverein Heidebergen auf dessen Kosten an der Haltestelle der RSE errichtet. Diese Haltestelle wird seit Einrichtung der KOM-Linie 26 auch von den Bussen der SWB angefahren.

Da diese Wartehalle schon seit längerem in einem schlechten Zustand ist und eine Instandsetzung unwirtschaftlich wäre, wurde die Aufstellung einer Werbe-Wartehalle angestrebt. Der Bauantrag für diese Halle wurde jedoch im April 1972 wegen der Werbung abgelehnt.

Da in einem ähnlich gelagerten Fall im Stadtbezirk Hardtberg das Bauordnungsamt kürzlich auf Initiative des Bezirksausschusses seine Bedenken gegen die Aufstellung einer Werbe-Wartehalle zurückstellte, werden die Stadtwerke ihre Vertragsfirma auffordern, unverzüglich einen neuen Bauantrag für eine Werbe-Wartehalle an der Siebengebirgsstraße zu stellen."

Es hat so den Anschein, als wenn man die Werbung in Kauf nehmen müßte, um schneller zu einem Wartehäuschen zu kommen. Wenn man nicht den so gut gelösten „Fall Oberkassel" kennte, wäre der Umstand um dieses Anliegen sicher eine Satire zu schreiben wert. Der Bürger braucht sich nun nicht mehr zu wundern, warum er vielerorts keine geeignete Unterstellmöglichkeit hat.

Einfacher war es mit dem Antrag der CDU-Kommunalpolitiker eine Wartehalle in Beuel-Süd aufzustellen. Zu diesem Anliegen meinte die Verwaltung, daß die Stadtwerke, nachdem ursprünglich eine Werbe-Großflächen-Wartehalle vorgesehen war, die das Bauordnungsamt abgelehnt hat, nunmehr einen Bauantrag für den Typ „Bonn" zur Aufstellung an der Haltestelle Elsa-Brandström-Straße Ecke Ernst-Moritz-Arndt-Straße zu stellen. So ist zu hoffen, daß allmählich die noch nicht mit Wartehäuschen versehenen Haltestellen der Omnibusse auch versorgt werden.

Diese 50. Sitzung des Stadtbezirksausschusses wurde zum Anlaß genommen, um im Anschluß an die Abhandlung der Tagesordnung dieses „kommunalpolitische Jubiläum" mit Imbiß und Umtrunk zu feiern.

Ein solches Jubiläum ist natürlich auch Anlaß die geleistete Arbeit zu bewerten. Es ist schon viel über die Funktionen, über „Sinn und Unsinn" solcher Ausschüsse geredet und geschrieben worden. Im Hinblick auf die Eingemeindung und im Hinblick auf die Chancen, Bürger besser an kommunale Dinge heranzuführen und an ihrer Behandlung zu beteiligen, sind solche Stadtbezirksausschüsse sinnvoll und notwendig, ebenso wohl auch die Ausweitung ihrer Befugnisse, um den Rat nicht vor ein zu großes Bündel von kleineren Problemen zu stellen, die als bezirkliche Belange besser zu vertreten und besser zu regeln sind.

*

Bezirksschulpflegschaft Beuel wählte Vorstand

-St- Auf ihrer konstituierenden Sitzung wählten die Delegierten der 18 Beueler Schulen den Bezirksschulpflegschafts-Vorstand. Zum neuen Vorsitzenden wurde Georg Dreher gewählt, Stellvertreter wurden Franz-Josef Distelrath (der früher der Leiter des Beueler Kultur- und Schulamtes war) und Gisela Dietz. Diese drei Personen sind gleichzeitig auch Delegierte der Stadtschulpflegschaft. Sie werden unterstützt durch Lieselotte Zimmermann, Hildegard Schuldenzucker und Willi Alfter als Stellvertreter. Auf der Tagesordnung stand aber nicht nur die Neuwahl. Es wurde auch über anstehende Beueler Schulprobleme diskutiert, so über die Gesamtschule und die Notwendigkeit im Beueler Norden auch ein 10. Schuljahr einzurichten.

Jubiläumssitzung mit Rückblick

Nachdem der Stadtbezirksausschuß Beuel die Tagesordnung seiner 50. Sitzung abgehandelt hat, trafen sich die Kommunalpolitiker, die Verwaltung und die Vertreter der 3 Zeitungen Bonner Rundschau, General-Anzeiger und Beueler Nachrichten zu einem „Jubiläumstrunk".

Stv. Erwin Kranz als Vorsitzender des Stadtbezirksausschusses legte bei dieser Gelegenheit eine beachtliche Statistik vor. So hat dieses parlamentarische Gremium in eigener Zuständigkeit gemäß der — noch geltenden — Hauptsatzung 81 Beschlüsse gefaßt, als Fachausschuß des Rates 532 Empfehlungen an Rat oder Hauptausschuß ausgesprochen, aufgrund von Anträgen der 17 Ausschußmitglieder oder der 3 Fraktionen CDU (10 Mitglieder) SPD (6 Mitglieder), FDP (1 Mitglied), 477 Anregungen an den Rat, einen der vielen Fachausschüsse oder an den Oberstadtdirektor gerichtet, ist im Rahmen der in der Hauptsatzung geregelten Anhörungsrechte vor Beschlußfassung in Rat oder Fachausschuß in 87 Fällen gehört worden, sowie im Rahmen der Information 202 Mitteilungen über Angelegenheiten die Beuel betreffen, Kenntnis erhalten, so z. B. über Maßnahmen der Bundespost.

Wer als Zuhörer oder „Kommentator" den 50 Sitzungen beigewohnt hat, weiß: viel Opfer an Freizeit war dazu notwendig, viele Gespräche mit den Bürgern, Ortsbesichtigungen, Briefe, Telefongespräche, und was da noch an Aktivitäten notwendig ist, bis eine Sache auch beschlossen wurde. Nicht immer allerdings konnten allen Anträgen Erfolge beschieden sein, aber das mag an dieser Stelle auch einmal ausgesprochen werden: die gute Mischung aus Sachlichkeit, Humor, genauer Ortskenntnis und Anhörung auch eines anderen politischen Standpunktes ohne dabei Tiefschläge unter die Gürtellinie als „taktisches Mittel" einzusetzen, zeichnen diesen Stadtbezirksausschuß und seine Arbeitsweise besonders aus. Mag das auf die viel genannte „besondere soziologische Schichtung" zurückzuführen sein, hier wird noch bürgernah gearbeitet. So ist denn auch rotz der Eingemeindung, seit der die Beueler nur noch „7 Aufrechte" im Rat haben von insgesamt 51 eine kleine Schar, allerhand erreicht worden, besonders zu nennen sind dabei:

Die Erweiterung der Schulen in Pützchen und Vilich, der Neubau der Grundschulen in Oberkassel, Holzlar und „om Berg", der Neubau des Altenheimes in Pützchen, der Neubau der Leichenhalle auf dem Beueler Zentralfriedhof, die Errichtung des Gemeinschaftsheimes in Pützchen, den Neubau der Turnhalle mit Mehrzweckraum in Oberkassel, die Errichtung eines Kindergartens in Kohlkaul, und mehrere Kinderspielplätze im Stadtbezirk, die Gestaltung des Dorfplatzes in Geislar, der Ausbau der Rheinanlagen in Beuel und Oberkassel, die Herrichtung von Grün- und Erholungsanlagen, umfangreiche Straßenbauarbeiten, eine Vielzahl von Maßnahmen zur Verbesserung der örtlichen Verkehrsverhältnisse und zur Sicherung von Schulwegen, Verbesserung der öffentlichen Personenbeförderung und Aufstellen von Wartehäuschen, größere Entwässerungsanlagen durch den Bau von Haupt- und Nebenkanälen.

Zu erwähnen ist auch noch die großzügige Förderung der Veranstaltungen zur Heimatpflege und des Brauchtums durch den Bezirksausschuß, die Betreuung der örtlichen Vereinigungen und ganz besonders die Unterstützung der traditionsreichen Beueler Weiberfastnacht und des Pützchens Jahrmark-

(Fortsetzung Seite 10)

27 alte Schulen in Bonn

-St- Aufgrund einer Großen Anfrage der SPD-Fraktion an den Schulausschuß sollte die Verwaltung um Auskunft gebeten werden, wieviele Schulgebäude in Bonn vor 1914 oder sogar vor 1900 gebaut und noch in Benutzung sind.

Wenn auch viele dieser Schulen durchaus in „unterrichtsfähigem Zustand sind", gibt es allerhand Mängel, z. B. Turnhalle ohne WC in der Nikolausschule, erneuerungsbedürftige Dächer, Fußböden, oder schlichtweg brauchen sie Farbe.

Anstrichbedürftig ist auch das Schulgebäude in Holzlar an der Hauptstraße 105. Wenn dort auch noch die Heizung verbessert würde wäre man sicher schon ganz zufrieden.

Besser dran ist die Adelheidisschule, dort braucht nur der Schulhof eine neue Feinschicht, sonst hat das Gebäude keine Mängel. Das Schulgebäude in Niederholtorf an der Kapellenstraße 54 allerdings ist nicht in einem zufriedenstellenden Zustand. Da nun aber die Hoffnung besteht, bald in „Ettenhausen" eine neue Schule zu haben, wird man wohl nur die allernötigsten Dinge richten. Eine Generalinstandsetzung, die eigentlich erforderlich wird, kann man sich unter der Voraussetzung wohl sparen, daß zum Schuljahr 1974/75 die neue Schule steht. Sonst müßte man sowohl etwas für die Fußböden als auch für die Heizung tun, ferner wäre eine Dachreparatur nötig sowie eine Verbesserung der Sanitäranlagen, des Schulhofes und der Hausmeisterwohnung.

Die Josefschule an der Agnesstraße soll im nächsten Jahr eine Dacherneuerung bekommen.

Die Paul-Gerhardschule an der Neustraße hat soweit keine Mängel. Das Flachdach wird noch in diesem Jahr repariert und im kommenden Jahr dann der Schulplatz neu mit einer Feinschicht versehen. Die Marktschule in Pützchen erhält wegen der Lärmbelästigung die gewünschten Doppelfenster. Die Gottfried-Kinkel-Schule in Oberkassel hat eine Generalinstandsetzung nötig. Für das kommende Jahr ist eine Dacherneuerung vorgesehen, die Fassade wird noch in diesem Jahr gestrichen. Aber auch innen wäre ein neuer Anstrich erforderlich sowie der Umbau der Ölheizung. Wieweit nun aber Nebenräume und Lehrerzimmer und sonstige Erleichtungen fehlen, steht auf einem anderen Blatt. Daß da eine schrittweise Verbesserung dringend angestrebt werden muß, ist wohl selbstverständlich.

Sieht man unter diesem Gesichtspunkt einmal die vielzitierte Schulentwicklungsplanung, hätte man „Kapazitäten" frei um solche Miseren wie in Tannenbusch, wo eine eben bezogene Grundschule sich — was Schulexperten gewußt haben — schon wieder als zu klein erwies oder Holzlar, wo erst Dringlichkeitsanträge und das berühmte „auf den Putz klopfen" half, obgleich man auch hier seit 1969 gewußt hat, was da auf uns zu kam.

Im Beueler Fährboot

Leserecke zum Wochenende

Der Bezirksausschuß hatte Jubiläum: Am Dienstag tagte dieses Beueler parlamentarische Gremium zum 50. Male im Sitzungssaal jenes Rathauses, das sich Beuel vor gar nicht so langer Zeit als Symbol des Stadtbewußtseins seiner Bürger errichtet hatte. Die kommunale Neuordnung hat zwar der Selbstverwaltung Beuels als Stadt mit eigenem Rat und eigener Verwaltung ein Ende gesetzt, aber das Bewußtsein der Eigenständigkeit dieses rechtsrheinischen Teil der Bundeshauptstadt ist geblieben, und der vom Gesetzgeber geschaffene Bezirksausschuß ist so eine Art Verkörperung dieses Willens zu einer begrenzten Eigenständigkeit im Rahmen der größeren Stadt.

Bis heute haben ja nicht alle großen Städte diese Bezirksausschüsse, die den Bürgern das Gefühl geben, daß die Belange ihres unmittelbaren Lebensraumes (der Ortschaft, des Stadtteils) in besonderer Weise gewahrt werden. Denn je größer die Stadt wird, desto unübersichtlicher ist für den Rat wie für die Verwaltung, was in ihren einzelnen Bereichen an Problemen zu lösen ist. Die Zwischenschaltung von Bezirksausschüssen (aus gewählten Vertretern der Bürgerschaft) und Bezirksverwaltungen erleichtert den obersten Stadtgremien nicht nur die Übersicht, sie unterstreicht auch das Prinzip einer echten bürgerschaftlichen Selbstverwaltung.

Wenn auch die Bezirksausschüsse keine echten Beschlußgremien sind, die mit den Räten selbständiger Gemeinden zu vergleichen wären, so ist doch ihr Einfluß beachtlich, wie sich in den dreieinhalb Jahren nach der Neuwahl gerade hier im Beueler Bereich erwiesen hat. Alles was für Beuel und die umliegenden Orte von Bedeutung war, wurde in diesem Ausschuß beraten. Und nicht selten setzte er gegenüber dem Stadtrat, gegenüber anderen Fachausschüssen und gegenüber der Stadtverwaltung seine Meinung durch, weil die Mitglieder des Bezirksausschusses auf Grund ihrer besonderen Ortskenntnis die anderen Gremien in ihrem Sinne zu überzeugen wußten.

Prämien
vom Staat
+ Zinsen
von uns.

Kassieren Sie.

Sparkasse Bonn

Dieser Beueler Ausschuß, dem neben Mitgliedern des Stadtrates auch sachkundige Bürger aus dem rechtsrheinischen Bezirk angehören, wachte sorgsam darüber, daß dieser große Bereich östlich des Rheins nicht zu kurz kam bei der Ausstattung mit öffentlichen Einrichtungen (Schulen, Sportstätten, öffentlichen Grünanlagen usw.), daß sein Straßen- und Kanalnetz den Erfordernissen entsprechend ausgebaut wurde und weiter ausgebaut wird, daß bei der Entwicklungsplanung die Interessen dieses unmittelbar an das Zentrum der Stadt angrenzenden Bezirks gewahrt werden.

Das war nicht immer leicht, und das wird auch in Zukunft nicht immer leicht sein, denn es müssen ja die lokalen Belange mit den übergeordneten Interessen der Gesamtstadt in Einklang gebracht werden. Welcher Bezirksausschuß würde nicht gelegentlich der Versuchung erliegen, Kirchtumspolitik zu machen. Aber ein so erfahrener Kommunal- und Regionalpolitiker wie Erwin Kranz bietet

als Vorsitzender des Beueler Bezirksausschusses die Gewähr, daß die übergeordneten Gesichtspunkte nicht außer Acht gelassen werden. Und auch andere Bezirksausschuß-Mitglieder, die gleichzeitig im Stadtrat und anderen Gremien tätig sind, sorgen für eine Abwägung der Gesichtspunkte.

Gerade bei den jetzigen Beratungen über den Flächennutzungsplan der Gesamtstadt und des rechtsrheinischen Bereichs kommt auf den Bezirksausschuß eine große Verantwortung zu, denn es geht um die Weichenstellung für die zukünftige Entwicklung auch unseres engeren Raumes. Er muß versuchen, die spezifisch Beueler Belange zu vertreten und dafür zu sorgen, daß dieser rechtsrheinische Stadtteil möglichst stark in die großzügige Entwicklung Bonns zur echten Hauptstadt einbezogen und nicht zum bedeutungslosen Randgebiet degradiert wird.

Wir können glücklich sein, daß wir in dieser wichtigen Phase der Stadtentwicklung ein Gremium haben, daß sich der besonderen Interessen der rechtsrheinischen Bürger annehmen kann.

Karlchen Pfifferling

★

Kann das Ordnungsamt die Ampel besser kennzeichnen?

In einem Brief an das Ordnungsamt, das für Verkehrsfragen zuständig ist, schreibt die Arbeitsgemeinschaft der FDP Bonn-rechtsrheinisch:

Die Ampel an der Kreuzung Siegburger Straße / Alte Schulstraße. / Am Herrengarten in Bonn-Beuel ist eine Bedarfsampel mit Induktionsschleife. Die Umschaltung auf „grün" für die Fahrzeuge aus Richtung Holzlar erfolgt nur, wenn ein Fahrzeug aus dieser Richtung so dicht vor der Ampel hält, daß es von dem Magnetfeld erfaßt wird. Immer wieder kommt es vor, daß die Fahrzeuge zu weit von der Kreuzung entfernt stehen bleiben und daher die Umschaltung nicht ausgelöst wird.

Wir meinen deshalb, daß das Magnetfeld erweitert werden muß. Sollte dies technisch nicht möglich sein, so müßte ein Schild aufgestellt werden, das auf die Besonderheit der Ampel hinweist und die Kraftfahrer auffordert, nahe genug an die Ampel heranzufahren.

Die Firma Siemens, die die Ampelanlage installiert hat, und das Landesstraßenbauamt erhaltene Ablichtungen dieses Schreibens.

Kirchliche Nachrichten

St. Joseph, Beuel

Samstag, 24. November 1973:
18.30 Uhr 1. Jgd. für Wilhelm Breuer.
Sonntag, 25. November 1973:
7.45 Uhr Seel. für Johannes Winterscheidt, 9.00 Uhr Messe für bestimmte Verstorbene, 10.00 Uhr Seel. für Ehel. Lorenz Zander, 11.15 Uhr SWA für Johannes Wernlein, 18.30 Uhr 1. Jgd. für Nikolaus Fuchs.
Montag, 26. November 1973:
7.30 Uhr Seel. für Conrad Hoch, 8.15 Uhr Jgd. für Agnes Manhillen geb. Bröhl.
Dienstag, 27. November 1973:
7.30 Uhr Seel. für Heinrich Lütz, 8.15 Uhr Seel. für Fam. Röger und Haas (Schulmesse), 19.15 Uhr Seel. für Ehel. Peter Schwamborn und verst. Kinder.
Mittwoch, 28. November 1973:
7.30 Uhr Seel. für Ina L'hsote von Seiten der Legio, 8.15 Uhr Seel. für Ehel. Hubert Schmitz und verst. Angehörige (Schulmesse).
Donnerstag, 29. November 1973:
7.30 Uhr Seelenamt für Hans Wernlein und Frau, 7.55 Uhr Jgd. für Ernst Willineck (Schulmesse), 19.15 Uhr Seel. für Ehel. Adolf Gödderz und Töchter Adele und Maria (Messe der Frauen).
Freitag, 30. November 1973:
7.30 Uhr 1. Jgd. für Maria Zens geb. Schölski, 8.15 Uhr Seel. für die verst. der Fam. Linzbach (Schulmesse).
Samstag, 1. Dezember 1973:
8.15 Uhr 1. Jgd. für Elisabeth Lauter, 18.30 Uhr Jgd. für Math. Weber, 16.00 Uhr Beichtgelegenheit.

St. Adelheid, Pützchen

Sonntag, 25. November 1973:
17.00 Uhr Beichte am Samstag, 18.30 Uhr Vorabendmesse als Festgottesdienst der St. Sebastianus-Schützenbruderschaft für die Leb. und Verst. der Bruderschaft mit Generalkommunion und anschließender Hauptversammlung im Gemeinschaftsheim, 7.00 Uhr hl. Messe im Karmel, 8.45 Uhr Kindermesse für Katharina Kurth, 10.00 Uhr hl. Messe als Jgd. für Anna Böhm geb. Braunschweig.
Montag, 62. November 1973:
19.00 Uhr Abendmesse als gem. Meßbestellung für Hermann-Josef Ketterle, Franz Nivolay, Katharina Weber geb. Söntgerath in bes. Meinung der Familie Hausmann (Messe auch in Indien), und als Sechswochengedenken für Werner Ragen, Schwester Helene Brandts und Adolf Zerres.
Dienstag, 27. November 1973:
8.15 Uhr Frauenmesse für die Leb. und Verst. der Familie Kral-Blaha (Sumba-Missionsopfer).
Mittwoch, 28. November 1973:
19.00 Uhr Abendmesse als Jgd. für Helene Elfgen.
Donnerstag, 29. November 1973:
8.15 Uhr Schulmesse zu Ehren der immerw. Hilfe und des hl. Judas Thaddäus in bes. Meinung (Sternsingeropfergang).
Freitag, 30. November 1973:
7.30 Uhr Altersheim: hl. Messe in besonderer Meinung.
Samstag, 1. Dezember 1973:
17.00 Uhr Beichtgelegenheit:

St. Klemens, Schwarzrheindorf

Sonntag, 25. November 1973:
18.30 Uhr Vorabendmesse, 7.30 Uhr hl. Messe, 9.30 Uhr hl. Messe, 11.00 Uhr Feierliches Hochamt zu Ehren des Pfarrpatrons und der hl. Cäcilia, der Chor singt die Messe von Palestrina „Aeterna Christi munera".
15.00 Uhr Tauffeier, 16.00 Uhr Andacht zur Eröffnung des Kommunionsunterrichts, 17.00 Uhr Empfang der Neuzugezogenen im Haus Michael.
Montag, 26. November 1973:
19.15 Uhr Abendmesse, Ehel. Adolf und Kath. Kurschilgen, Peter Dubbelmann und Wilhelm Steimel.
Dienstag, 27. November 1973:
8.00 Uhr Schulmesse 4. Schuljahr.
Mittwoch, 28. November 1973:
19.15 Uhr Abendmesse, Jgd. für Helene Ella Bremer, Maria Anna Klotz, Josef Weingart.
Donnerstag, 29. November 1973:
8.30 Uhr Frauenmesse, für die Leb. und Verst. der Frauengemeinschaft.
Freitag, 30. November 1973:
19.15 Uhr Abendmesse, für die Verst. der Fam. Andreas Lütz — Katharina Knebel.
Samstag, 1. Dezember 1973:
17.000 Uhr Beichtgelegenheit, 18.00 Uhr Adventvesper, 18.30 Uhr Erste Messe vom Ersten Adventsonntag.

St. Peter, Vilich

Sonntag, den 25. Novemebr
— Christkönigsfest — 34. Sonntag der Jahresreihe. 18.30 Uhr Jgd. für Heinrich Bauer, 8 Uhr Frühmesse für Josef Knechtges und Christine Bell, 9.15 Uhr Schülermesse für Ehel. Franz Thelen und Angehörige, 10.30 Uhr Jgd. für Pastor Werner Körvers, 15 Uhr Tauffeier für Simone Spitzer.
Montag, den 26. November
8.15 Uhr Gemeinschaftsmesse der Frauen für Peter Thelen.
Dienstag, den 27. November
7 Uhr hl. Messe im Adelheidisstift für Eheleute Hubert Düsterwald.
Mittwoch, den 28. November
8 Uhr Schulmesse der Hauptschule, 19.15 Uhr Abendmesse für Andreas Jansen.
Donnerstag, den 29. November
8.15 Uhr Schulmesse der Kath. Grundschule für Math. Vahsen.
Freitag, den 30. November
— Fest des Apostels Andreas — 19.15 Uhr Abendmesse für die Verst. der Fam. Schumacher-Roosen.
Samstag, den 1. Dezember
18.30 Uhr Vorabendmesse zum 1. Adventsonntag für die Lebenden und Verstorbenen der Fam. Herbert Völkel.
Caritas-Adventsammlung vom 18. November bis 10. Dezember 1973.

Maria Königin Vilich-Müldorf

Sonntag, den 25. November
— Christkönigsfest — 34. Sonntag der Jahresreihe — 18.30 Uhr Vorabendmesse für Math. Ritterath, 8.30 Uhr Schülermesse für Wilhelm Winterscheid, 9.30 Uhr SWA für Katharina Hermes.
Montag, den 26. November
8 Uhr Seelenmesse für Kath. Albus und Kath. Landsberg.
Dienstag, den 27. November
8 Uhr Gemeinschaftsmesse der Frauen als Jgd. für Johanna Klose.
Mittwoch, den 28. November
8 Uhr Seelenmesse für Katharina Hermes.
Donnerstag, den 29. November
19.30 Uhr Seelenmesse für Karl Vomfeld.
Freitag, den 20. November
— Fest des Apostels Andreas — 8 Uhr Meßfeier.
Samstag, den 1. Dezember
18.30 Uhr Vorabendmesse zum 1. Adventsonntag als Jgd. für Agnes Lennarz.
Caritas-Adventsammlung vom 18. November bis 10. Dezember 1973.

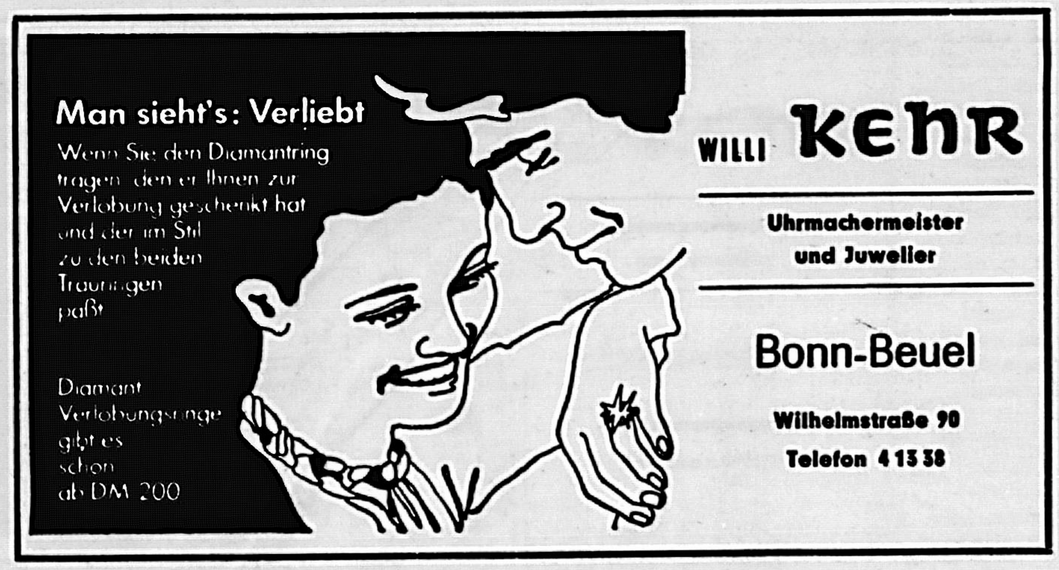
Evangelische Gemeinde, Beuel

Sonntag, 25. November 1973:
9.30 Uhr Kirche Wilhelmstraße, Gottesdienst (Pfr. Köhler), 11.00 Uhr Nachfolge-Christi-Kirche, Gottesdienst (Pfr. Pollmann), 11.05 Uhr Kirche Wilhelmstraße, Gottesdienst (Pfr. Köhler), 17.00 Uhr Friedhofskapelle Platanenweg Gottesdienst (Pfr. Pollmann).
Donnerstag, 29. November 1973:
15.00 Uhr Jugendheim Neustraße, Frauenhilfe
20.00 Uhr Jugendheim Neustraße, Singkreis.
Freitag, 30. November 1973:
15.30 Uhr Jugendheim Neustr. Männerkreis.

klein
DAS HAUS DER GUTEN SCHUHE
BEUEL-RAMERSDORF Lindenstraße 76 - 78
WESSELING Bahnhofstraße 40

Diamantene Hochzeit in der Stroofstraße

Am 22. November 1973 begingen die Eheleute Alex Lohr und seine Frau Maria geb. van Ryn das seltene Fest der Diamantenen Hochzeit. Alex Lohr ist 1888 in Beuel geboren und war von Beruf Drucker in der Tapetenfabrik Wilke. Er befindet sich in rüstigem Zustand Leider kann eine Feier einstweilen nicht stattfinden, da die Diamantbraut krank ist. Alex Lohr, der sich eine Niederländerin zur Frau erkor, hat mit ihr 4 Kinder, von denen noch 3 leben. Die Stadt ließ einen Präsentkorb zur Feier des seltenen Festes überreichen. Wir gratulieren den Diamantenen Hochzeitern und wünschen Frau Lohr baldige Genesung, damit der Lebensabend ohne Sorgen verlaufen kann.



Die zwei Gesichter der Jutta H.

ARZTROMAN VON JULIA MARQUARDT

Copyright by Bastei-Verlag, Bergisch Gladbach durch Verlag v. Graberg & Görg, Frankfurt/Main

(19. Fortsetzung)

Es ist zu spät. Gonzales tritt mit voller Wucht auf die Bremse. Er kann nicht umwenden. Die Straße ist zu schmal. Natürlich - gerade diese Stelle soll verbreitert werden.

Dann schreit er heiser und wütend: „Halt..."

Der Druck der Explosion schlägt seinen Atem tief in die Lungen zurück. Eine Wand aus Stein und schwarzem Qualm hebt sich vor ihm in die Höhe. Aber nur ein einziger Stein, nur ein kleiner, scharfer Kiesel trifft ihn an der Schläfe

Zwei Tage später erhalten Ruth und Klaus in Hamburg telegrafisch die Nachricht, daß Alfonso Gonzales tödlich verunglückt ist. Der Telegrammbote kommt zu Ruth, und gleichzeitig läutet ihr Telefon. Sie kann dem Boten schnell eine Mark Trinkgeld zustecken. Dann läuft sie zum Apparat.

Kriminalkommissar Schütz meldet sich. Ruth fühlt, wie sich ihr Magen zusammenkrampft. Seit dem Verhör über ihre Beziehung zu Klaus, in das sie der Kommissar gezogen hatte, behielt sie eine unbestimmte Furcht vor diesem Beamten.

Der lauernde Unterton in der Stimme des Kommissars verstärkt in Ruth noch diese Furcht.

„Wir haben den Wagen gefunden", sagt er langsam.

„Welchen Wagen? O ja, den Wagen, den der Barmixer vom Hotel Marquardt gesehen hat..."

„Ja, genau den Wagen."

„Und?" fragt Ruth nervös. Mit der freien Hand reißt sie das Telegramm auf. Die Tränen schießen ihr in die Augen, als sie liest, daß Gonzales tot ist. Der brave, anständige Gonzales...

„Warum heulen Sie denn darüber?" fragt Schütz sarkastisch. Für ihn gibt es nur eine Erklärung: Natürlich, die Person bekommt Angst, weil wir der Sache auf der Spur sind.

„Ich heule nicht", erwidert Ruth mit bebender Stimme, „und was ist mit dem Wagen?"

„Der Wagen steht zum Verkauf. Aber der Besitzer - ist tot." Und dann ganz hart, wie aus der Pistole geschossen: „Kennen Sie einen Arzt mit dem Namen Dr. Herrmann?"

„Nein." Sie versteht nicht, was der Beamte nun noch von ihr will.

„Auch gut", sagt Schütz kalt, „jedenfalls hat Fräulein Hartwig in dem Wagen von diesem Arzt gesessen, als sie zuletzt gesehen wurde."

Und dann nach einer kleinen Kunstpause gibt er Ruth die genaue Adresse des toten Herrmann in Hamburg-Ohlsdorf. Mechanisch schreibt sie Straße und Hausnummer auf.

Als Schütz den Hörer aufgelegt hat, wendet er sich zu seinem Assistenten, der gegenüber am anderen Schreibtisch sitzt.

„So", sagt Schütz befriedigt, „wollen mal sehen, ob das wirkt... Ich möchte wetten, daß die beiden jetzt ausschwärmen werden wie die Hummeln, um die Spuren zu verwischen."

Und nach einer Pause: „Das sollen sie nur machen. Hauptsache, wir kommen dabei auf die richtige Fährte."

Am gleichen Nachmittag fährt Klaus mit einem Taxi hinaus nach Ohlsdorf. Er läßt den Wagen am Beginn der stillen Straße mit den kleinen Einfamilienhäusern halten und bittet den Fahrer, zu warten.

Die Straße ist menschenleer bis auf einen Passanten, der gemütlich auf dem anderen Bürgersteig entlangschlendert. Klaus achtet nicht auf ihn. Und es würde ihm auch nichts nützen, denn er kennt den Assistenten von Kriminalkommissar Schütz sowieso nicht.

Klaus steht vor dem Haus des Dr. Herrmann. Ein Türschild ist noch vorhanden. Aber sonst sieht es wirklich so aus, als ob der Besitzer gestorben sei. Die Fenster wirken wie leere Augenhöhlen. Nur wundert ihn, daß niemand die Jalousien herabgelassen hat. Mit einem Male hat er das Gefühl, als ob doch irgend jemand in diesem Hause sein müsse.

Kurz entschlossen geht er den Gartenpfad entlang und klingelt. Es dauert eine Weile, aber dann hört er ganz deutlich schlurfende Schritte. Erst wird nur ein Türspalt geöffnet. Zwei mißtrauische alterstrübe Augen starren ihn an. Aber dann macht die alte, kurzsichtige Putzfrau des toten Dr. Herrmann die Tür ganz auf.

„Ach so, Sie sind's, Herr Dr. Norden."

Aber im nächsten Moment schon prallt sie zurück. Denn inzwischen ist sie so nahe an Klaus herangekommen, daß sie ihren Irrtum erkennt.

„Was wollen Sie?" fragt sie heiser. „Mit Polizei will ich nichts zu tun haben. Die waren heute schon hier. Herr Dr. Herrmann war ein ordentlicher Mann..." Sie fängt an zu zetern.

„Aber liebe Frau", sagt Klaus, „ich habe mit der Polizei überhaupt nichts zu tun..." Geistesgegenwärtig greift er nach seiner Geldbörse, um die aufgeregte Frau erst einmal mit einem Fünfmarkstück zu beruhigen, und dabei verfällt er auf einen verzweifelten Trick. „Ich bin ein Bekannter von Dr. Norden", sagt er aufs Geratewohl, obwohl er diesen Namen noch nie zuvor gehört hat.

Die Frau wischt ihre Hände an der blauen Kittelschürze ab.

„So", sagt sie, und während sie teils ihn, teils das Geldstück mustert, verschwindet das Mißtrauen nach und nach aus ihren Runzeln.

„Warum kommt er nicht selbst?" fragt sie noch.

„Zuviel zu tun." Klaus erwidert knapp und vorsichtig.

„Will er die Sachen denn kaufen?" fragt die Alte.

„Sicher doch", versetzt Klaus ohne Überzeugung.

Aber das scheint das Stichwort gewesen zu sein, denn jetzt läßt ihn die Frau ohne weiteres in die Wohnung ein.

„Es wäre ja schade, wenn das Zeug hier verkommt..." sagt sie zu Klaus. Schließlich wird sie ganz vertrauensselig. „Aber das bleibt unter uns", sagt sie, „ich bin die einzige, die gewußt hat, was zwischen dem Herrn Norden und dem Dr. Herrmann gewesen ist."

Klaus schluckt. Er weiß, jede weitere Frage wäre jetzt wie Glatteis. Auch wenn er noch mit diesen Andeutungen nichts anfangen kann. Er muß seine Fragen an jemanden anderen richten:

An diesen Dr. Norden. Es wird nicht schwer sein, die Adresse zu finden.

Als Klaus sich wieder in sein Taxi wirft, hat er zum erstenmal das Gefühl, nicht mehr sinnlos herumzusuchen.

„Zum nächsten Postamt", sagt er zum Taxifahrer, „aber schnell."

Er schließt vor Erschöpfung die Augen und sieht nicht, wie sich hinter ihm ein grauer Sportwagen in Bewegung setzt und ihn verfolgt.

Nach Tisch legt die alte Baronin wie gewöhnlich ihre Karten. Sie sieht nicht auf, als sie Jutta unvermutet anredet.

„Kind", sagt sie plötzlich, „wenn du irgend etwas nicht sagen kannst, mir kannst du es immer sagen..."

Jutta bringt es fertig, den Kopf zu schütteln, hinauszulaufen, und sich in ihrem Zimmer schluchzend über das Bett zu werfen.

Kurz vor vier Uhr nachmittags stiehlt sie sich aus dem Haus. Sie nimmt nicht Wagen und Chauffeur. Sie fährt mit der S-Bahn.

Als Jutta den Ratjenweg entlanggeht, schüttelt sie sich. Es ist eine finstere Gegend.

Das Haus Nr. 8 hat einen dunklen Eingang. Es riecht nach muffigen Kartoffeln. Und die Treppe knarrt. Die Tür zu Sperbers Wohnung hat eine Milchglasscheibe.

Er öffnet. Um seine schmalen Lippen spielt ein schmieriges Lächeln. Juttas Kehle ist wie zugeschnürt.

Sperber geht voraus, öffnet eine weitere Tür. Und dann steht Jutta in einem großen, tadellos eingerichteten Foto-Labor.

„Machen wir es kurz", sagt Jutta scharf, „was wollen Sie jetzt von mir?"

(Fortsetzung folgt)

Bürgerversammlung diskutierte Flächennutzungsplan

-St- Auf Einladung des CDU-Ortsvereins Beuel-Mitte fand, wie wir schon kurz berichteten, am Montag, dem 12. November 1973 im großen Saal des Beueler Rathauses eine Bürgerversammlung statt. Anwesend waren neben dem Vorstand auch die Mitglieder des Stadtbezirksausschusses. Die von Bürgermeister Steger erläuterte Flächennutzungsplanung für unseren Stadtbereich interessierte trotz vieler St. Martins-Veranstaltungen zahlreiche Bürger. Sie sahen das umfangreiche Kartenmaterial wohl meist zum ersten Mal, nachdem bei den Erläuterungen der Verwaltung für den Bezirksausschuß unter den Zuhörern ja fast nur Vorstände der Bürgervereine anwesend waren.

Viele konnten sich nun erst vorstellen, was man unter Entwicklungsachsen versteht, welche Auswirkungen die Trassierung der Ergänzungstrecke haben würde, wie sich der geplante Verlauf der Stadtbahn insbesondere auf Bereiche wie Beuel-Ost geltend macht. Neben den vielfältigen Verkehrsproblemen waren Hauptdiskussionsbereiche das Thema „Beueler Zentrum", das Projekt „Jugendzentrum Wilhelmstraße", das ja bereits im „Unterausschuß Jugendhilfe" beraten wurde, die an das geplante Zentrum anschließenden Bebauungspläne und der Plan einer Tiefgarage im Einzugsbereich der vorgesehenen Fußgängerzone und die Rheinufergestaltung.

Da weder die Trassierung der Ergänzungsstrecke endgültig entschieden ist, noch die Ergebnisse der Strukturuntersuchungen für Beuel vorlagen, konnten diese Probleme natürlich nicht ausdiskutiert werden, denn erst die endgültigen Vorlagen über die Pläne der Bundesbahn und das, was die Strukturuntersuchungen für Beuel ergeben, können Konkretes bringen.

Strittig ist auch das Vorhaben, über der geplanten Tiefgarage einen Kinderspielplatz anzulegen. Man sollte dem Kind doch eine „höhere Priorität" einräumen als dem Auto. So bietet sich als geeignetere Fläche eigentlich nur der von Neustraße, Wilhelmstraße und Bahnhofsstraße umschlossene Bereich an, aus dem man den Verkehr tunlichst heraushalten sollte, um für die Kinder etwas kindgemäßes zu schaffen.

So viel kann aber gesagt werden, die Flächennutzungsplanung ist für unseren Stadtbereich die Weichstellung für weitere Entwicklung. Es ist gut, daß die weiteren Details wie die Ergebnisse der Strukturuntersuchung Themen zukünftiger Bürgerversammlungen sein werden, die hoffentlich noch mehr Interesse finden werden.

★

Schule in der Diskussion

Das Erzbischöflische Gymnasium Beuel plant für die Zukunft eine Informationsreihe über aktuelle schulische Themen.

Im Zuge der sich rasch vollziehenden Reformen und Änderungen im Schulwesen wird es für die besonders beteiligten Eltern, Schüler und Lehrer immer schwieriger, die für sachgerechte Stellungnahmen und Entscheidungen notwendigen Informationen zu erhalten. Dem Ziel einer besseren Informierung sollen die geplanten Veranstaltungen dienen. Ein Gelingen ist in besonderer Weise von der regen Beteiligung aller Interessierten abhängig.

Thema des ersten Vortragsabends am Donnerstag, dem 22. November 1973, werden die Richtlinien für den politischen Unterricht sein.

★

Anlage einer Sprunggrube für Leichtathletik

-St- Die Schulsportfeste haben es einmal mehr an den Tag gebracht, daß oft in fußläufiger Nähe zur Schule die einfachsten Voraussetzungen für Leichtathletik fehlen und die Schüler dann auf Kosten anderer Unterrichtsstunden lange Wege und Fahrten zurücklegen, um zum Beispiel in den Genuß der Benutzung einer Sprunggrube zu kommen. Dieser leidige Mangel zum Beispiel an der Grundschule in Pützchen ist Jahre bekannt. Vielfach haben sich schon Eltern angeboten, bei der Anlage einer solchen Sprunggrube zu helfen. Nun ist wieder ein Sportfest ins Land gegangen, die Kinder mußten wieder weite Wege zu Sprunggruben anderwärts im Stadtgebiet zurücklegen. Wer macht hier einmal eine „Kosten-Nutzen-Analyse"?

Druck und Verlag: Gebr. Molberg, Inhaber: Willy Molberg, Beuel, Neustr. 8, Tel. 4 15 88

Hochwasserschutz soll verbessert werden.

-St- Der lange, trockene Sommer hat ein wenig den Gedanken an Hochwaser zurückgedrängt, da man viel eher eine Notsituation wegen ständigem Niedrigwasser auf dem Rhein und nicht ganz zufriedenstellend gefüllten Talsperren erwartet. Nach dem Motto „bereit sein ist alles" hat sich das Tiefbauamt schon vor einiger Zeit mit einem Fragebogen an die Haus- und Grundbesitzer im Hochwasserbereich des Rheins gewandt, um mit Hilfe der Mitbürger eine Hochwasserschutzplanung zu erarbeiten.

Wenn man ein wenig zurückdenkt, fällt auch den damals nicht vom Hochwasser Betroffenen ein, daß man einige Bereiche Beuels damals nur mit dem Boot erreichen bzw. befahren konnte. Der Hochwasserschutz ist daher in unserer aller Interesse und wird sicher von allen bejaht, auch wenn die zu ergreifenden Maßnahmen nicht immer für den Betroffenen ganz bequem sind, so lange „alles trocken bleibt".

Wer will denn schon gern besondere Vorkehrungen, die meist Geld kosten, treffen, z. B. bei der Lagerung von Heizöl und wer mag schon gern auf einen Kellerraum als Möglichkeit für die Veranstaltung von Partys und das Ausüben der Liebhabereien verzichten, wegen des Hochwasserschutzes bzw. der seinetwillen notwendigen Auflagen?

Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft tagte in Beuel

-St- Im Beueler Rathaus hatte die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft, Stadtverband Bonn, eine öffentliche Sitzung. Diese Veranstaltung hatte Bonner Schulprobleme zum Inhalt. Im Mittelpunkt der Sitzung stand die Reform der beruflichen Bildung. Es referierte Horst Kowalak vom Bundesvorstand des DGB, der sich ja besonders in letzter Zeit der Problematik der beruflichen Bildung angenommen hat. Wenn es nach den Vorstellungen der Gewerkschaft geht, soll die berufliche Bildung angenommen hat. Wenn es nach den Vorstellungen der Gewerkschaft geht, soll die berufliche Bildung von der Privatwirtschaft weg und vom Staat übernommen werden.

65 JAHRE
Beerdigungs-Institut JAKOBS
berät, hilft und übernimmt alles bei Sterbefällen
Bonn-Beuel (Küdinghoven), Kirchstr. 34
TELEFON 442134

Immer wieder Müllprobleme

-St- Das zahlreiche wilde Müllkippen verursacht immer wieder Ärger. Gerade jetzt zeigt sich wieder, daß die Gärten meist zu klein sind, um ohne Belästigung der Nachbarn, den anfallenden Abfall „zu verwerten". Die Folge ist, daß die Ausfallstraßen und Feldwege, sogenannte herrenlose Grundstücke zu Mülldeponien mißbraucht werden.

Die wilde Mülldeponie, die in Holzlar auf dem Grundstück Siebengebirgsstraße 10 entsteht, soll daher auf Antrag der SPD-Kommunalpolitiker umgehend geschlossen werden. Die Anlieger werden empfindlich gestört durch die dort geübte Praxis, Papier, Abfälle aller Art und Möbelstücke bis zum Strauchwerk abzulagern.

Nach Mitteilung der Antragsteller sind Meldungen beim Gesundheitsamt, Ordnungsamt und Tiefbauamt bisher ohne Erfolg geblieben.

Müllverdichter angeschafft

Wie schwierig eine geordnete Mülldeponie ist, beweist die Anschaffung eines schweren Müllverdichters für die Stadt Bonn. Dieses mehrere Tonnen wiegende wichtige Gerät wird zunächst auf der Müllkippe in Hersel eingesetzt und soll bessere Möglichkeiten der Mülldeponie bieten. Denn Platz für die Ablagerung von Müll wird immer rarer, das vorhandene Gelände muß daher so gut wie möglich ausgenutzt werden. Hierfür wurde der Müllverdichter angeschafft.

★

Maßnahmen zur Verkehrssicherheit

-St- Um die Sicherheit des Verkehrs zu gewährleisten wurde aufgrund einer Verkehrsbesichtigung in Kohlkaul für die Bergstraße Überholverbot angeordnet. Die Verkehrsschilder werden in Kürze aufgestellt, ließ der für die Straßenverkehrsangelegenheiten zuständige Städt. Oberverwaltungsrat Welter mitteilen.

● GROSSE FRISCHFLEISCH-ABT.
kulinarische Köstlichkeiten
● OBST UND GEMÜSE-SHOP
● EXKLUSIVE SPIRITUOSEN UND WEINE
GESCHENK-IDEEN
● KOSMETIK-ABT. FACHBERATUNG
● IM KUNDENDIENST GANZ GROSS

Sind Sie mal neugierig!



TRIMBORN
- KAUFEN IN GEPFLEGTER ATMOSPHÄRE -

EDEKA-SB-MARKT BEUEL
AUF DER SCHLEIDE 12-14
☎ 47 48 47

Schluckimpfung gegen Kinderlähmung 1973

Die Stadt Bonn bonn informiert

Die Seuche Kinderlähmung ist noch lange nicht gebannt!
Bilanz 1973 in Nordrhein-Westfalen:

- **1 Polio - Toter**
- **15 Polio - Kranke**
- **60% aller Kinder ohne ausreichenden Impfschutz**

Daher rät der Amtsarzt: Lassen Sie Ihr Kind impfen – bevor es zu spät ist, oder soll Ihr Kind das nächste Opfer sein?

Alljährlich werden Polioerreger aus südlichen Nachbarländern, aus afrikanischen und asiatischen Staaten eingeschleppt.

Einen wirksamen Schutz gegen die Kinderlähmung bietet nur die dreimalige Teilnahme an der Schluckimpfung, und zwar nach 1966!

Die Spritzimpfung ist kein Ersatz für die Schluckimpfung!

Schluckimpfung ist süß – Kinderlähmung ist grausam

An der Schluckimpfaktion in der Stadt Bonn vom 26. 11. 1973 bis 8. 12. 1973 sollten teilnehmen:

1. Kinder und Jugendliche vom 4. Lebensmonat bis zum 20. Lebensjahr
2. Personen der Altersgruppen über 20 Jahre mit ungenügendem Impfschutz (wenn es sich bei ihnen um die Eltern oder Sorgeberechtigten von Kindern handelt, die zur Impfung kommen)
3. Impflinge, die nach 1966 erst einmal oder zweimal an der Polio-Schluckimpfung teilgenommen haben und deshalb noch nicht vollen Impfschutz haben.

An der Schluckimpfung soll dagegen nicht teilnehmen:

1. Wer Fieber hat oder in einer Wohngemeinschaft lebt, in der zur Zeit der Impfung eine akute Infektionskrankheit aufgetreten ist.
2. Wer innerhalb von 14 Tagen vor der Impfung operiert werden mußte.

In Zweifelsfällen geben der Hausarzt und das zuständige Gesundheitsamt über mögliche Impfhindernisse Auskunft.

Minderjährige müssen dem Impfarzt eine Einwilligungserklärung des Sorgeberechtigten vorlegen. Entsprechende Vordrucke sind in den Auskunftsbüros der städt. Verwaltungsgebäude (Stadthaus Bonn, Rathäuser in Bonn, Bonn-Bad Godesberg, Bonn-Beuel und Bonn-Duisdorf) zu haben. Sie liegen auch in allen Impflokalen aus. Vergessen Sie bitte nicht, außerdem das Impfbuch mitzubringen.

Bitte ausschneiden und aufbewahren

Zur kostenlosen Impfung der Bonner Bevölkerung gegen die Kinderlähmung sind folgende öffentliche Impftermine festgelegt:

Mo.,	26. 11. 1973,	14.00—15.00 Uhr	BN-Duisdorf, Realschule Medinghoven
	26. 11. 1973,	15.15—16.15 Uhr	BN-Lessenich, Schule Meßdorfer Straße
	26. 11. 1973,	16.30—17.30 Uhr	BN-Buschdorf, Schule Schulstraße
	26. 11. 1973,	15.30—18.30 Uhr	BN-Beuel, Schule Vilich, neben der Kirche
Di.,	27. 11. 1973,	15.00—18.30 Uhr	BN-Duisdorf, Finkenhofschule, Ossietzkystraße
	27. 11. 1973,	13.30—14.30 Uhr	BN-Beuel, Schule Niederholtorf, Kapellenstr. 56
	27. 11. 1973,	15.30—18.00 Uhr	BN-Beuel, Schule Schw.-Rheind., Villicher Str. 2
Mi.,	28. 11. 1973,	14.00—16.00 Uhr	BN-Lengsdorf, Schule Schulstraße
	28. 11. 1973,	16.15—18.00 Uhr	BN-Ippendorf, Schule Hauptstraße
	28. 11. 1973,	15.30—18.30 Uhr	BN-Beuel, Schule Pützchen, Marktstraße 47
Do.,	29. 11. 1973,	14.00—16.30 Uhr	BN-Röttgen, Schule Herzogsfreudenweg
	29. 11. 1973,	15.30—18.30 Uhr	BN-Beuel, Schule Küdinghoven, Kirchstr. 56
Fr.,	30. 11. 1973,	9.00—12.00 Uhr 14.00—19.00 Uhr	BN-Duisdorf, Schule Rochusplatz
	30. 11. 1973,	14.30—19.00 Uhr	BN-Beuel, Schule Neustraße 45
Sa.,	1. 12. 1973,	9.00—12.00 Uhr	BN-Innenstadt, Gesundheitsamt, Engeltalstr. 4
		14.00—15.00 Uhr	BN-Innenstadt, Schule Don-Bosco-Straße 1
		15.30—17.00 Uhr	BN-Innenstadt, Schule Quirinstraße 16
		13.30—14.45 Uhr	BN-Innenstadt, Schule Riesstraße 9
		15.15—17.30 Uhr	BN-Innenstadt, Schule Pützstraße 6
		13.30—15.30 Uhr	BN-Innenstadt, Schule Magdalenenstraße 6
		16.00—17.30 Uhr	BN-Innenstadt, Schule Sternenburgstraße 23
		13.30—14.30 Uhr	BN-Dransdorf, Schule Bonner Straße 1
		15.00—17.00 Uhr	BN-Innenstadt, Schule Hohe Straße 11
		13.30—15.00 Uhr	BN-Innenstadt, Schule An der Josefshöhe
		15.30—17.00 Uhr	BN-Innenstadt, Schule Dorotheenstraße 126
So.,	2. 12. 1973,	9.30—12.30 Uhr	BN-Innenstadt, Gesundheitsamt, Engeltalstr. 4
		9.30—10.45 Uhr	BN-Oberkassel, Beratungsstelle, Hauptstr. 216
		11.15—12.30 Uhr	BN-Holzlar, Schule Hauptstraße 105
Mo.,	3. 12. 1973,	16.00—19.00 Uhr	BN-Bad Godesb., Schule Robert-Koch-Str. 21
Di.,	4. 12. 1973,	16.00—19.00 Uhr	BN-Bad Godesb., Schule Annaberger Str. 186
Mi.,	5. 12. 1973,	16.00—19.00 Uhr	BN-Bad Godesb., Schule Mehlem, Meckenheimer Straße 45
Do.,	6. 12. 1973,	16.00—19.00 Uhr	BN-Bad Godesb., Schule Königsberger Str. 12
Fr.,	7. 12. 1973,	16.00—19.00 Uhr	BN-Bad Godesb., Schule Weißdornweg
Sa.,	8. 12. 1973,	14.00—17.00 Uhr	BN-Bad Godesb., Schule Rheinallee 5

Wirtschaftsanzeige – public-relations

Käsetoast mit gebratenen Äpfeln und Weintrauben



Pro Portion:
1 Scheibe Toastbrot
1 Extra-Toast-Scheiblette
50 g Lyoner oder Mortadella
1 Apfelring, ein paar Weintrauben
Margarine zum Braten

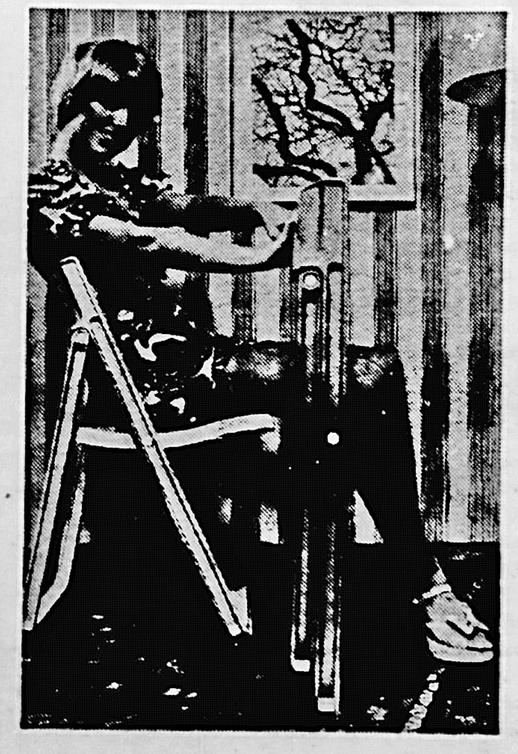
Toastbrot hell toasten, mit den Wurstscheiben belegen. Darauf eine Extra-Toast-Scheiblette legen. Apfelring in wenig Margarine rasch bei starker Hitze braten. Kurz die halbierten Weintrauben miterhitzen. Die belegte Toastbrotscheibe überbacken, bis der Käse schmilzt. Gebratenen Apfelring und Weintrauben auf den heißen Toast geben. Sofort servieren.
1 Toast = ca. 280 Kalorien.

Wenn es schnell gehen soll

Alles aus der Dose

Zutaten: 1 Dose Kalbsgulasch, 1 Dose Bohnen- oder Kohlrabi-Fertiggemüse aus dem Sortiment deutscher Gemüsekonserven, 1 Dose Kartoffeln.

Zubereitung: Den Inhalt der Dose Kalbsgulasch in einer Kasserolle zum Kochen bringen, etwas Wasser angießen und mit Mehl binden. Je nach Geschmack etwas nachwürzen. Das Gemüse aus der Dose braucht nur erhitzt zu werden. In dem erhitzten Gemüse gleichzeitig die Dosen-Kartoffeln wärmen. Schneller kann man nicht mehr kochen! Dazu schmeckt immer ein Bier, — das ebenfalls i



Körpergerecht ...

und zusammenklappbar ist dieser neue und formschöne Kunststoffstuhl von Allibert. Mit seinem modernen Design und anatomischen Sitzkomfort ist er ein ·ochwertiges und praktisches Möbel für jede Wohnung. Sein zusätzlicher Vorteil: Man kann ihn genauso im Garten, auf dem Balkon und auf der Terrasse benutzen, weil er sich nicht verzieht, keine rostenden Metallteile besitzt, bruchsicher ist und keine Farbe abplatzen kann. Zusammengeklappt läßt er sich auf engstem Raum unterbringen. Ein Stuhl, mit dem man immer richtig sitzt. Preis: ca. DM 110,—. Erhältlich in Weiß, Gelb und Orange im Fachhandel und in Kaufhäusern.

Einmaliger Urlaubs-Windelservice



Unbeschwerter Urlaub für Mutter und Kind: mit Kleenex-Höschenwindeln

Einen in seiner Art einmaligen, kostenlosen Windelservice mit den völlig neuartigen Kleenex Höschen-Windeln (Wegwerf-Höschen und -Windel in einem) boten in diesem Jahr testweise erstmals am 30 km langen Sonnenstrand der Schwarzmeerküste Bulgariens Touropa und der weltweit bekannte Kleenex-Hersteller Kimberly Clark, Koblenz, unzähligen Urlauber-Familien mit Kleinkindern. Die Freude der Mütter in diesem deutschen Kinderparadies mit seinem in Europa beispiellosen Spiel- und Unterhaltungsprogramm speziell für Kleinkinder über diesen Kleenex Windelservice war beispiellos. In doppelter Hinsicht: arbeits- und zeitsparende Wegwerfprodukte sind in Ostblockländern generell noch nicht aktuell und deshalb selbst am internationalen Schwarzmeerstrand praktisch nicht zu haben. Windelwaschen selbst in kostbaren Urlaubstagen hieß deshalb ohne den Kleenex-Höschenwindel-Service bisher auch für verwöhnte deutsche Muttis die bittere Devise.

Zum zweiten wurde das Glück komplett durch die zwanglose Gelegenheit, mittels der Kleenex-Höschenwindeln die völlig neuartige, modernste und zeitsparendste Wickelmethode Europas erstmals kennenzulernen. Die Nachfrage nach diesem besonders während der Urlaubswochen geradezu idealen Wickelkomfort für Mutter und Kind war so stürmisch und auf Anhieb kaum zu befriedigen, daß Touropa und Kimberly Clark erwägen, diesen Windelservice ab 1974 im so besonders kinderfreundlichen Bulgarien und anderswo, zu einer Dauereinrichtung zu machen.

„Gepflegtsein ist fast noch mehr als Schönsein"

Körperpflege heißt nicht Jugend vortäuschen, sondern Jugend erhalten. Richtige Pflege macht selbst ein sonst gleichgültiges Gesicht anziehend und interessant. Kosmetik, die Kunst der Erhaltung und Wiederherstellung der Schönheit hat das Ziel, die Gesundheit und Schönheit der Haut und ihrer Anhanggebilde zu erhalten, zu schützen, zu pflegen und zu verbessern.

Man unterscheidet eine dekorative und eine pflegende Kosmetik. Zur dekorativen gehören Lippenstift, Nagellack, Puder, Wimperntusche, Haarfärbemittel und ähnliches. Die pflegende Kosmetik befaßt sich damit, den Gesichts- und Halspartien eine feinporige, matt glänzende, gesund durchblutete und faltenfreie Haut mit jugendlichem Teint zu verleihen.

Gesichtspackungen mit einer Heilerde-Maske gewinnen immer mehr an Bedeutung. Wer einmal die verjüngende und verschönende Wirkung einer Gesichtspackung mit Luvos-Heilerde erlebt hat, wird sie als Mittel zur Pflege und Erhaltung einer gesunden, fettfreien Haut nicht mehr missen wollen.

Wird die Gesichtspackung kalt angewendet, dann kommt es zur kühlenden Wirkung mit Gefäßerweiterung der Haut, starker Durchblutung und vermehrter Schweißabsonderung. Mit dem Schweiß werden auch die Giftstoffe durch die Poren hinausgeschwemmt und von der Heilerde aufgesaugt. Diese entschlackt und entgiftet die Haut, macht sie glatt, weich und jugendlich.

Die Anwendung der Heilerde-Gesichtsmaske ist denkbar einfach. Man verrührt einige Eßlöffel mit kaltem Wasser, bei empfindlicher Haut mit Kräuterauszügen, zu einem salbenartigen Brei, den man mit einem weichen Pinsel etwa 1/2 cm dick auf das Gesicht aufträgt. Man läßt ihn an der Luft trocknen, um ihn nach 20 bis 30 Minuten mit lauwarmem Wasser oder Kamillentee abzuspülen. Die Abdunstung nicht durch wasserundurchlässigen Stoff unterbinden! Anschließend ist das Einreiben der Haut mit einer fetthaltigen Nährcreme zu empfehlen.

Die Wirkung der Heilerde-Gesichtsmaske ist bald zu spüren. Pickel, Pusteln, Mitesser, Fal·n und Fältchen verschwinden. Man fühlt sich erfrischt und erholt. Fettige Haut kann 2- bis 3mal in der Woche, nicht fettende Haut einmal wöchentlich behandelt werden.

Schönheitspflege ist nicht nur eine Sache der Hautpflege, sondern auch eine Frage der Einwirkung auf den Stoffwechsel. Eine gesunde Hautfunktion ist weitgehend von einer normalen Darmtätigkeit abhängig. Die Aufgabe der Darmschleimhaut besteht in der Aufbereitung und Resorption der Verdauungsprodukte und Abgabe von Abbauprodukten und Stoffwechselgiften vom Körper nach dem Darm.

Durch vorbeugendes Einnehmen von Luvos-Heilerde wird die Bildung von Darmgiften herabgesetzt und die Gefahr der Selbstvergiftung aus dem Darm zurückgedrängt. Die Heilerde saugt Zersetzungsgifte auf und bringt sie auf natürlichem Wege zur Ausscheidung. Durch die leicht einzunehmende Heilerde erreicht man fast automatisch eine gründliche Gesundheits-, Haut- und Schönheitspflege.



Gesunde Kost wird heute immer größer geschrieben. Grillgerichte werden immer beliebter. Geräte wie dieser neue Compact-Infragrill electronic KG-96 von Rowenta machen das Grillen zum Kinderspiel. Mit einem einzigen Drehknopf werden alle Funktionen des Gerätes gesteuert. Er besitzt eine Sicherheits-Glasscheibe, einen Drehspieß incl. Mitnehmerhaken, einen verstellbaren Rost und eine Fettpfanne. Alle Innenteile sind auswechselbar. Nach Ablauf der Grillzeit ertönt ein akustisches Signal. Auch Tiefkühlkost läßt sich auftauen. Der Grill hat einen weiteren großen Vorteil: er reingt sich nach Gebrauch von selbst wieder.

Stellungnahme zur Schließung der Poststelle

Der Bürgerverein Limperich-Beuel/Süd weiß, daß ein modernes Dienstleistungsunternehmen wie die Bundespost zu Rationalisierungsmaßnahmen gezwungen ist. Dabei dürfen aber nicht nur kommerzielle Beweggründe ausschlaggebend sein, denn die Bundespost hat als Monopolbetrieb auch soziale Verpflichtungen. So müßte bei der Auflösung einer Poststelle gewährleistet sein, daß der bisherige Service wenigstens im beschränkten zeitlichen Umfang erhalten bleibt. Dies trifft für Limperich aber nicht zu.

1. Im Schreiben der Bundespost an den Bezirksausschuß Beuel vom 2. 11. 1973 heißt es, daß man sich um eine ausreichende Zahl von Fernsprechhäuschen bemühe. Da man sich im Augenblick erst darum bemüht, können diese öffentlichen Fernsprecher zum Zeitpunkt der Schließung der Limpericher Poststelle am 31. 12. 1973 für den Bürger noch nicht benutzbar sein.

2. In dem bereits erwähnten Schreiben heiß es weiter, daß die Poststelle Küdinghoven in den jetzigen Räumen kaum noch funktionsfähig sei. Die Bundespost sucht deshalb neue Diensträume. Niemand weiß heute, wo diese neue Poststelle in Küdinghoven einmal liegen wird und ob der Weg für die Rentner aus Limperich dann auch noch zumutbar ist.

3. Die Königswinterer Straße wird im Winterhalbjahr 1973/74 ausgebaut. Wir rechnen mit erheblichen Verkehrsstauungen. Die Überquerung dieser Straße wird für ältere Leute, die ja ihre Rente zukünftig in Küdinghoven abholen müssen. eine erhebliche Gefährdung bedeuten.

MÖBELTRANSPORTE UND LAGERUNG
BAHNAMTLICHE ROLLFUHR
Heinrich Schenk - Beuel
Inh.: Karl-Heinz Schenk
Neustraße 13 — Telefon 4 17 52

4. Der Stadtteil Limperich-Beuel-Süd ist städtisches Entwicklungsgebiet. Die Einwohnerzahl steigt wegen der umfangreichen Baumaßnahmen von Monat zu Monat. Im Herbst 1973 haben rund 160 Familien am Landgrabenweg Neubauwohnungen bezogen. Weitere Wohnblocks sind in den kommenden Wochen bezugsfähig. Die Bundespost kann es sich nicht leisten, in diesem Stadtteil keine Poststelle zu unterhalten. Der Hinweis auf die Poststelle an der Hermannstraße, die nach unserer Ansicht weit südlicher liegen müßte, um auch unseren Stadtteil bedienen zu können, genügt nicht.

Der Bürgerverein Limperich-Beuel/Süd unterbreitet folgenden Gegenvorschlag:

1. Die Poststelle Limperich bleibt wenigstens so lange bestehen, bis der Ausbau der B 42 beendet ist, die Fernsprechhäuschen installiert und gebrauchsfähig sind und die Planungen für eine neue Poststelle in Küdinghoven vorliegen werden.

2. Wird die stationäre Poststelle Limperich aufgelöst, dann muß der Stadtteil Limperich-Beuel/Süd durch den „Fahrbaren Postschalter" bedient werden. Als Standort schlagen wir den „Platz an der Linde" oder den Kreuzungspunkt der Kreuzherrenstraße mit dem Bonner Weg gegenüber der „Heilig-Kreuz-Kirche" vor.

Der Bürgerverein Limperich/Beuel-Süd lehnt eine ersatzlose Streichung der Poststelle Limperich ab.

★

Reichhaltiges Angebot für ältere Mitbürger

Zwar haben in der dunkleren Jahreszeit aus begreiflichen Gründen die Verkehrserziehungsfahrten für die älteren Mitbürger aufgehört, doch braucht niemand zu befürchten, daß es deswegen im Terminkalender für diese Menschen nichts gäbe, was des Mitmachens oder Ansehens lohnte.

Zwar fällt am Buß- und Bettag die gemütliche Kaffeestunde der Arbeiter-Wohlfahrt einmal aus, sonst ist sie aber regelmäßig ab 14.00 Uhr in der Neustraße 84. Übrigens hält ganz in der Nähe die Linie 15 für solche, die nicht mehr so gut zu Fuß sind, eine empfehlenswerte Sache.

Am Freitag, dem 30. 11. zeigt die „Aktion Lebensabend" der CDU-Frauenvereinigung Beuel im Pfarrheim St. Josef Viktoriastraße den Spielfilm „Lassies größtes Abenteuer". Die Vorführung beginnt um 15.30 Uhr. Eintritt ist frei!

Erholung in der Eifel

Aufgrund der großen Nachfrage von alleinstehenden Personen oder Ehepaaren, hat die Arbeiterwohlfahrt eine weitere, zusätzliche Möglichkeit eingerichtet, für drei Wochen während der Winterzeit Erholung zu finden.

In der Zeit vom 20. Dezember 1973 bis zum 9. Januar 1974, werden die Gäste im Ferienort Lanzerath/Eifel in schönen Privatzimmern untergebracht.

Dadurch können nunmehr auch die infolge platzmangels bisher nicht berücksichtigten Bewerber noch zu ihrem begehrten Winterurlaub kommen und es können sich weitere Interessenten melden.

Wer mitfahren möchte, meldet sich möglichst sofort an bei der Arbeiterwohlfahrt, Kreisverband Bonn, 53 Bonn Bad-Godesberg, Friesdorfer Straße 192. Telefon 37 20 71.

Wie steht es um Versorgungsreserven?

Für den 28. November ist eine Ratssitzung angesetzt. Auf der Tagesordnung steht neben vielen anderen Punkten die Anfrage der CDU, in welchem Umfang und für welchen Zeitraum die Versorgung der Bonner Bevölkerung mit Strom, Gas und Fernwärme gesichert sei.

Außerdem wollen die CDU-Kommunalpolitiker wissen, ob die Verwaltung durch interne Maßnahmen zu einer Verminderung des Energieverbrauchs beitragen kann und welche Möglichkeiten die Verwaltung sieht, Wirtschaft und Privatleute zu einer freiwilligen Beschränkung des Energieverbrauchs anzuregen. Am dringendsten ist die Antwort auf die Frage „Wie kann die Funktionsfähigkeit des öffentlichen Nahverkehrs sichergestellt werden, wenn Fahrverbote für Autos erlassen werden. Offentsichtlich verhilft der „Fuß auf dem Ölschlauch" uns allen zu einer heilsamen Besinnung auf mehr Einfallsreichtum, auf Sparsamkeit und Umstellung der PS auf die Benutzung des „eigenen Fahrgestells".

Rentenzahlung im rechtsrheinischen Bonn

Freitag, 30. November 1973: Zahltag für die Versichungsrenten.

Die Auszahlung erfolgt bei den Postämtern:
Beuel 1, Kreuzstraße 22, von 8.00 bis 12.00 Uhr
Beuel 2, Clemensstr. 64, von 9.00 — 12.00 Uhr
Beuel 3, Hermannstr. 84, von 9.00 — 10.30 Uhr
Beuel 12, Kirchstr. 7, von 8.30 bis 10.30 Uhr
Oberkassel, Hauptstr. 134, von 8.00 — 11 Uhr

Bei den Postämtern, Poststellen und Fahrbaren Postschaltern,
Beuel 4 (Bonngasse 8), Beuel 7 (Sebastianusstraße 7), Beuel 8 (Kapellenstraße 35), Beuel 13 (Finkenbergstraße 19), Vilich-Müldorf, Fahrbarer Postschalter (Privatparkplatz neben der Gaststätte Sieberz, Burbankstraße 3), Holzlar 1 (Paul-Langen-Straße 35) und Holzlar 2 (Hauptstraße 9) werden die Renten während der allgemeinen Schalterstunden gezahlt.

Die Rentenempfänger werden gebeten, den Zahltag einzuhalten.

Empfänger, die ihre Rente nicht abgeholt haben, erhalten diese bei der zuständigen Zahlstelle bis einschließlich 1. Dezember 1973 nachgezahlt.

10jähriges Jubiläum des Verein für Vogelfreunde Bonn-Beuel

-St- Der Verein für Vogelfreunde Bonn-Beuel und Umgebung, begeht am Samstag/Sonntag, den 24. und 25. November 1973 sein 10-jähriges Bestehen.

Das Jubiläum ist verbunden mit einer großangelegten Ausstellung in der Hubertusklause Beuel-Geislar, Bonngasse. Es findet eine reichhaltige Tombola mit ca. 800 Preisen statt, wobei als Hauptpreis 1 Sportfahrrad zu gewinnen ist.

Zur Ausstellung, die an beiden Tagen von 10-19 Uhr geöffnet ist, gelangen ca. 1000 Tiere mit einem Querschnitt durch die gefiederte Vogelwelt.

Die Schirmherrschaft über die Jubiläumsveranstaltung übernahm der Vorsitzende des Bezirksausschusses, Herr Erwin Kranz.

Fernstraßen-Neubauamt hat einen neuen Chef

-St- Endlich scheint, so wurde in einem Gespräch mit der Presse deutlich, die Planung der EB 42 von Beuel nach Königswinter rechtlich gesichert. Sonst würde wohl das „Erbe", daß der Chef des Fernstraßenneubauamtes von seinem Vorgänger. Ltd. Landesbaudirektor H. H. Modemann übernimmt, einschwieriges sein.

Das Hauptaugenmerk des Landesbaudirektors Walter Bollé richtet sich nun auf die Fertigstellung dieser Bundesstraße, die in die Annalen der Baugeschichte als „klassisches Beispiel" dafür, wie sehr Rechtsstreitigkeiten und Interessengemeinschaften einen vernünftigen Fernstraßenbau verzögern können, eingegangen ist. Daß das Oberverwaltungsgericht Münster einen Revisionsantrag nicht zugelassen hat, kann sich allerdings nur dann „beschleunigend" auswirken, wenn von einer Anrufung des Bundesverwaltungsgerichtes als dann zuständiges Gericht für weitere Anfechtung abgesehen wird.

Immerhin hat das Fernstraßen-Neubauamt, das mit seinen rund 100 Beschäftigten sein Domizil am Beueler Platanenweg hat, mit den Erdarbeiten am Knotenpunkt Ramersdorfer Kreuz begonnen. Dort soll die B 42 neu an die Südbrücke angebunden werden. Im Frühjahr hingegen wird mit den Arbeiten im Bereich Niederdollendorf und Oderdollendorf begonnen. Die Submission für die Strecke, die in einer Wanne gebaut werden sollen, erfolgte bereits, gearbeitet wird daran wohl im nächsten Frühjahr.

Als Termin wurde von Landesbaudirektor Bollé für die Fertigstellung der Trasse zwischen Beuel und Königswinterer das Jahr 1976 genannt. Allein 1974 werden vom Fernstraßenneubauamt rund 70 Millionen DM „verbaut" werden. Ein erklecklicher Teil entfällt auf die rechtsrheinische Bundesstraße.

Pützchener Altersheim zum Dezember bezugsfertig

-St- Das städtische Altersheim an der Karmeliterstraße in Pützchen soll bereits am 1. 12. 1973 in Betrieb genommen werden. Diese Einrichtung soll teilweise als Ersatz für das zur Auflösung kommnede St. Albertus-Magnus-Heim dienen, das unter der Leitung des Diözesan-Caritasverbandes für das Erzbistum Köln stand.

Inzwischen ist hoffentlich auch ein gut Teil der dort gemachten Erfahrungen in den Neubau „investiert", der Pützchen einen neuen Akzent gibt. Auch die „Interieurs" machen Fortschritte. Dieser Tage konnte man das Aufhängen der Gardinen beobachten. Nun soll dieses Heim natürlich auch einen Namen haben. Vorgeschlagen wurde für dieses Städt. Altersheim „Altenheim St. Albertus Magnus".

Albertus Magnus lebte in der Zeit von 1193 bis 1280. Geboren wurde er in Lauingen an der Donau unter dem Namen Albert Graf vonBollstadt. Albertus Magnus wurde in Köln zu Grabe getragen, dem Ort, von dem aus er wohl am weitesten gewirkt hat.

public-relations/anzeigen

**Becker Holzpflaster –
der unverwüstliche Bodenbelag für jeden Verwendungsbereich**

Bei der Planung und Durchführung gewerblicher und industrieller Bauten ist die Wahl des richtigen Bodenbelages von größter Bedeutung. Die Anforderungen an einen idealen Industriefußboden sind groß.

Holzpflaster der Firma Ernst Otto Becker, 345 Holzminden, Postfach 116, wird allen Anforderungen gerecht. Seine Fußwärme, seine Elastizität, seine leichte Auswechselbarkeit und seine Haltbarkeit sind ungleich groß. Da dieser Bodenbelag außerdem kaum einem Verschleiß unterliegt und praktisch unbegrenzte Lebensdauer besitzt, stellt er - auf weite Sicht gesehen - selbst bei einem vergleichsweise etwas höheren Preis eine besonders wirtschaftliche Lösung für den Industriefußboden dar.



In einer mit Holzpflaster ausgelegten Halle können Werkzeuge oder Maschinenteile, ja sogar ein ganzes Maschinenbett, auf den „Boden fallen". Die Maschinenteile bleiben unbeschädigt.

Neben der Verlegung als Industriefußboden zeichnet sich ein neuer Markt mehr und mehr ab. In Kirchen, Schulen, kulturellen Bauten sowie Wohn- und Geschäftshäusern wird der Holzpflasterboden heute in zunehmendem Maße verwandt.

Es sind die Holzarten Eiche und poln. Kiefer lieferbar. Auch Treppenstufen können mit Holzpflaster-Winkelprofilen belegt werden.

Die Vorteile eines Holzpflasters liegen in der großen Wärmedämmung, jedoch auch das angenehme Aussehen darf nicht übersehen werden.

Eine glückliche Verbindung von Originalität mit den Vorzügen des Holzes.

**Der „große Kleine"
nun auch als 1,6-Tonner**

Als munterer und problemloser Transporthelfer bewährt sich der „große Kleine" mit der Tragfähigkeit von 1 t bereits in mehr als 700 Betrieben. Auf vielfachen Wunsch ist er nun auch als 1,6-Tonner lieferbar - Modellbezeichnung VDP-32G. Mit DM 19.515,- (bei Hubhöhe 2300 mm) hat auch dieses neue Modell einen sehr attraktiven Preis.



Die technische Konzeption ist die gleiche geblieben, selbstverständlich ist er entsprechend stärker gebaut. Hier seine wichtigsten Merkmale:
* Mit dem im Schlepperbau bewährten luftgekühlten 2-Zylinder-Eicher-Dieselmotor hat er eine Antriebsleistung von 30 PS. Die Gefahr des Einfrierens ist von vornherein ausgeschaltet.
* Mit Differentialsperre und 4-Gang-Wendegetriebe sind schlechte Bodenverhältnisse für ihn kein Problem.
* Das Steigvermögen von 57% mit Last kennzeichnet seine „Kletterfreudigkeit".
* Mit zwei seitlich angebrachten Hubzylindern bietet sein Mast dem Fahrer eine offene Sicht nach vorne zu den Gabelspitzen.

Über die Norm hinaus bleibt die Tragfähigkeit von 1,6 t bis zur Hubhöhe 3540 mm erhalten. Die Vielseitigkeit dieses Gabelstaplers kann durch den Anbau der verschiedensten Anbaugeräte noch erweitert werden. (BKS Gesellschaft mbH., 562 Velbert, Postfach 210)

Kalkbilanz der Th-Mischdünger

Die meisten Böden leiden unter Kalkmangel. Dafür sind verantwortlich: Auswaschung durch Niederschläge, versauernde Wirkung kalkfreier Düngemittel, Entzug durch die Pflanzen.

Jährlich gehen daher je nach Boden- und Niederschlagsverhältnissen 250–500 kg/ha Kalk (CaO) verloren. Dieser Kalk muß wieder ersetzt werden, damit der Boden fruchtbar bleibt.

Th-Mischdünger führen ebenso wie das Thomasphosphat dem Boden bei einer Gabe von 100 kg/ha P_2O_5 ca. 300 kg/ha CaO in basisch wirksamer Form zu. Diese Menge reicht in vielen Fällen aus, um die Kalkbilanz auszugleichen.

Die Th-Mischdünger Thomaskali 10 + 20, 12 + 18 und Thomasphosphat-Kali 10 + 15 können für alle Kulturen gegeben werden und bringen lohnende Mehrerträge.

Grunddünger mit besonderen Vorzügen

Die Th-Mischdünger Thomaskali 10 + 20, Thomaskali 12 + 18 und Thomasphosphat-Kali 10 + 15 enthalten außer leicht aufnehmbarer Phosphorsäure und Kali zahlreiche wertvolle Nebenbestandteile wie 30% wirksamen Kalk, 2% Magnesia, 2% Mangan u. a. Spurenelemente. Th-Mischdünger besitzen somit die gleiche bodenverbessernde Wirkung wie das Thomasphosphat. Darauf kommt es an. Sie eignen sich vorzüglich gerade auch zur PK-Düngung der Felder vor der Winterfurche.

Fischerfest hatte ausverkauftes Haus

-St- Das Fischerfest, das der Beueler Hochsee-Anglerclub im Ramersdorfer Dorfkrug veranstaltete, war ein Fest der Superlative. Als Gäste waren nicht nur die Klubmitglieder anwesend, sondern Abordnungen anderer Angelsportvereine, so Angelsportverein Hersel, Angelklub-Stammtisch „Tante Klara", Angelsportverein Blau-Gelb, Beuel, Angelklub Grün-Weiß Bonn und sogar aus Trier kamen Petrijünger zum Fischerfest.

Präsident Burger berichtete über die Aktivitäten des (fast) vergangenen Jahres und dessen Erfolge und verkündete den erstaunten Gästen: 1974 fährt der Hochsee-Angelklub nach Kanada!

Außerdem will man sich nach den guten Fangergebnissen des Jahres 1973 am Angelfestival in Irland beteiligen und an den Spezialmeisterschaften.

Neben der reichhaltigen Tombola gilt es den Amateur-Chor „Happy Sixteen" herauszustellen. Diese jungen Leute traten beim Fischerfest zum ersten mal öffentlich auf, offiziell alelrdings wollen sie erst am 15. Dezember in Niederholtorf „in Erscheinung" treten.

Neuer Angelkönig wurde Rudi Breuch, dem Präsident Hans Burger die Königskette umhing. Außerdem wurde Rudi Breuch noch Hochseeangelmeister mit einer Beute von 128 Makrelen. Der Vorjahreskönig Hans Dahlhäuser belegte mit 10? Makrelen den 2. Platz, des weiteren waren erfolgreich: Hans Krämer und Roland Becker mit jeweils 106 Makrelen. Den Fisch des Jahres fing Heiner Wiers in der irischen Killala-Bay. Es war ein hundertpfündiger Blauhai. Wanderpokal-Gewinner 1973 waren Hans Dahlhäuser und Dieter Busch. Sieger beim Angelfestival in der irischen Killala-Bay wurde Peter Zehe, in Leenane — Irland — holte sich Karl Müller den Festival-Sieg.

Geehrt wurden für ihre Erfolge bei der Spezial-Meeres-Meisterschaft in der Killala-Bay in Irland: Heiner Wierz für seinen 100-pfündigen Blauhai; Peter Zehe (84-pfündiger Nagelrochen und ein 20-pfündiger Conger-Aaal); Rudi Breuch (22-pfündiger Dorsch); Fred Scheer, Georg Karn und Rudi Breuch für einen jeweils 27 Pfund schweren Hundshai.

Vom Sport

Badminton

Das Bundesliga-Team des 1. BC Beuel hatte auch ohne die mit den Stadtsoldaten nach Berlin gereiste Eva-Maria Kranz immer das Heft in der Hand. Die Gegner hatten keine Chance, einen Punkt mit nach Hause zu nehmen: Helga Maywald, die für (unsere noch amtierende Wäscherprinzessin) Eva Maria Kranz eingesprungen war, hatte eine so glänzende Form, daß weder Helios Berlin, das mit 0:8 „nach Hause" geschickt wurde noch Blau-Gelb Braunschweig, das mit 1:7 bezwungen wurde, eine Gefahr bedeutete.

Fußball

Der SV Beuel 06 enttäuschte seine Zuschauer sehr, als er nach einem Stand von 4:0 die Gebäudereiniger nicht „in den Griff bekam", sondern ein Unentschieden 4:4 auf eigenem Platz hinnehmen mußte.

Der nächste Spieltag sieht die Beueler auswärts.

Bei den Nachholspielen am Wochenende gelang es dem TuS Finkenberg durch einen 14:1-Sieg bei Hellas Bonn ein wares Schützenfest zu entfesseln.

Preußen-Beuel-Rheindorf mußte gegen den VfL Lannesdorf eine 0:3-Niederlage hinnehmen.

Oberkasseler Mitteilungen

Kirchliche Nachrichten

St. Cäcilia, Oberkassel

Sonntag, 25. November 1973:
19.00 Uhr (Vorabend), 1. Jgd. für Jakob Limbach, 8.00 Uhr hl. Messe, 10.00 Uhr hl. Messe für die Leb. und Verst. unserer Pfarrgemeinde, 17.00 Uhr Kirchenmusikalische Andacht.

Auswärts: Jgd. für Frau Christine Hombitzer geb. Wimmeroth, für Eheleute Jakob Schmitz und verst. Kinder, für Frl. Maria Weber, für die Leb. und Verst. der Familien Schmidt-Frings, Jgd. für Günther Westphal, für Frau Else Klein geb. Henscheid, für Jakob Koßmann, für Frau Klara Weber und Schwiegertochter Erna, für Peter Wirges (Nachbarschaft), für Frau Margarete Pick geb. Stockhausen (Frauengemeinschaft), für Karl Heinz Bock.

Montag, 26. November 1973:
7.15 Uhr hl. Messe für Ehel. Karl Behr und Tochter Maria 8.00 Uhr hl. Messe für die Verst. der Fam. Witt—Laufenberg.

Dienstag, 27. November 1973:
7.15 Uhr hl. Messe für Peter Lemmerz und Sohn Nikolaus, 8.00 Uhr hl. Messe für die Verst. der Familien Staffel—Schönberg.

Mittwoch, 28. November 1973:
8.20 Uhr Schulmesse der Grundschule für Dr. Franz Schäfer und Familie, 15.30 Uhr Betstunde der Frauen, 19.30 Uhr Abendmesse als Jgd. für Hans Erich Kappes.

Donnerstag, 29. November 1973:
7.15 Uhr hl. Messe für Jakob Baur und Frau Magdalene geb. Aubry, 8.00 Uhr Gemeinmeinschaftsmesse der Frauen, für Frau Magdalene Henscheid geb. Lütz (von Seiten der Frauengemeinschaft).

Freitag, 30. November 1973:
7.15 Uhr hl. Messe für Frau Gertrud Rosenbaum geb. Fußhöller (Nachbarschaft), 8.00 Uhr hl. Messe für Frau Johanna Jung geb. Thiebes

Samstag, 1. Dezember 1973:
8.00 Uhr Stiftungsmesse für Ehel. Wilhelm Hombitzer und Katharina geb. Noethen, 16.00 Uhr bis 18.30 Uhr Beichtgelegenheit.

Evangelische Gemeinde Oberkassel

Sonntag, den 25. November
9 Uhr Gottesdienst in Oberkassel mit Feier des hl. Abendmahls (Pfarrer H. Kroh), 9 Uhr Kindergottesdienst in Oberkassel. 10.30 Uhr Gottesdienst in Dollendorf mit Feier des hl. Abendmahls (Pfarrer H. Kroh). 10.30 Uhr Kindergottesdienst in Dollendorf. 15.30 Uhr Trauerfeier auf dem Friedhof in Oberkassel.

Samstag, den 1. Dezember
19 Uhr Wochenschlußandacht in der alten Kirche in Oberkassel.

Gemeindeveranstaltungen:
Montag: 20 Uhr Singkreis.
Dienstag: 16 Uhr Kindersingen.
Mittwoch: 19 Uhr Posaunenchor.

Wiedersehen nach 10 Jahren

-D- Das war das zweite Treffen nach 10 Jahren. Ein frohbeschwingtes Wiedersehen der ehemaligen Schülerinnen und Schüler Entlassungsjahrgang 1953 der damaligen kath. Volksschule Oberkassel. 40 Ehemalige waren der Einladung gefolgt und selbst diejenigen, die weitentfernt ihres einstigen Heimatortes wohnten, waren gekommen. Gerade für sie war das Wiedersehen mit ihren alten Schulkameraden und Kameradinnen, aber auch mit der alten Heimat, ein Erlebnis.

Dank der ausgezeichneten organisatorischen Vorarbeit durch Hans Theo Alfter, Helga Robens, Gert Schugt erlebten die 40 Ehemaligen einen wunderbaren Abend, in dem die Erinnerung an „Damals" im Mittelpunkt aller Unterhaltung stand.

Hans Theo Alfter war es, der seine Gäste herzlichst in der Bundesbahn-Gaststätte, dem Treffpunkt, begrüßte, sein Willkommensgruß galt besonders der Rektorin Fräulein Gertrud Thomas und der geliebten Klassenlehrerin Frau Bourbon-Heinen. Beide erhielten bei der Begrüßung eine Blumenstrauß.

Gemeinsam wurde die neue Grundschule besichtigt, anschließend besuchte man auf dem Friedhof die letze Ruhestätte der verstorbenen Lehrer Axer, Kepper und Steeg und eines Schulkameraden, legte hier auf jedem Grab einen Blumenstrauß nieder und verharrte dabei einige Augenblicke im ehrenden Gedenken.

Nach einem kurzen Spaziergang fand man sich in der festlich geschmückten Bahnhofsgaststätte wieder zusammen. Erinnerungen wurden ausgetauscht, rhythmische Klänge machten munter und immer wieder wurde ein flottes Tänzchen gedreht. Ein ausgezeichnetes kaltes Buffet und die dazu gehörenden Getränke nach Wunsch sorgten für das leibliche Wohl aller Gäste. Die gute Stimmung kam von selbst und hielt an bis zur letzten Stunde. Die große allseitige Freude, sich in einem so schönen ansprechenden Rahmen wiedergesehen und miteinander geplaudert zu haben fand ihren Ausdruck in dem Wunsch in 5 Jahren treffen wir uns hier wieder..

Musica sacra-Konzert des Kirchenchores St. Cäcilia Oberkassel

-D- Das eigentliche alljährliche Patrozinium zu Ehren der Pfarrpatronin St. Cäcilia, Schutzpatronin aller Kirchenchöre, wurde bereits im festlichen Hochamt am letzten Sonntag in der kath. Pfarrkirche gefeiert. In diesem festlichen Gottesdienst sang der Kirchenchor St. Cäcilia unter Mitwirkung des Kirchenchores St. Josef, Beuel, die machtvolle ausdrucksstarke Messe in B-Dur von Josef Haydn und das „Laudate Dominum" von A. W. Mozart.

Am kommenden Sonntag, dem 25. November, um 17 Uhr, findet in der kath. Pfarrkirche St. Cäcilia Bonn-Oberkassel, zum Abschluß der 100-Jahr-Jubiläumsfeierlichkeiten des Kirchenchores ein Kirchenkonzert mit sakralen Kompositionen aus dem 16. Jahrhundert bis in die heutige Zeit statt.

Ausführende sind neben dem Jubiläumschor von Oberkassel eine Chorgemeinschaft der Kirchenchöre St. Johannes und St. Dreikönigen aus Köln, der Rhein. Kinder- und Jugendchor und Konzertorganist P. Karl Raas. Die Mitglieder beider Kirchengemeinden von Oberkassel sind zu diesem Konzert herzlich eingeladen und werden in großer Zahl erwartet.

Die Ortsbesichtigung am Donnerstag, 8. November in Oberkassel

-D- hat ergeben, daß im Wesentlichen am innerörtlichen Verkehr nicht viel zu ändern ist und durch die Freigabe der B 42 die vorübergehenden Mißstände sich inzwischen behoben haben. Die Wilhelmstraße ist vom rollenden Verkehr wieder entlastet.

Bezüglich der Zipperstraße, Ecke Wilhelmstraße aus Richtung Langemarckstraße kommend gesehen, steht ein Geradeausschild und ein Rechtsabbiegeschild. Dieses Verkehrsschild, so wurde festgestellt, steht etwas unübersichtlich. Das gleiche Schild sollte auf die gegenüberliegende Straßenseite angebracht werden, so würde es von allen Verkehrsteilnehmern gesehen.

Alle Seitenstraßen zu sperren geht nicht an, die Anlieger der einzelnen Straßen würden dadurch benachteiligt. Die Feldwege „Im Mohrenfeld" werden für Moped und Fahrräder gesperrt.

Rentenzahlung

Beim Postamt Oberkassel werden zu den bekannten Schalterzeiten alle Versichereungsrenten am Freitag, 30 November, ausgezahlt.

Altenfeier am 16. Dezember in Oberkassel

-D- Die Stadt Bonn ist der Veranstalter der vorweihnachtlichen Altenfeier für unsere älteren Bürgerinnen und Bürger in Oberkassel. Der Verband der Ortsvereine als der Ausrichter dieser Feier hat durch seinen Vorsitzenden Walter Hoss bei Mitarbeit aller Ortsvereinsvorsitzenden die erforderlichen organisatorischen Vorbereitungen für diese Feier getroffen. Inzwischen hat der VdO an Hand der ihm zur Verfügung gestellten Anschriften die Einladungen zur Altenfeier am Sonntag, 16. Dezember 1973, um 15.30 Uhr im Kath. Pfarrheim wie auch in der Aula des Priv. Ernst Kalkuhl-Gymnasiums abgesandt.

Sofern Mitbürger oder Mitbürgerinnen infolge Wohnungswechsel und dergl. keine Einladung zu dieser Altenfeier bekommen haben sollten, so werden diese darum gebeten, sich in der Geschäftsstelle der Oberkasseler Nachrichten zu melden.

Zu dieser Altenfeier können auch Eheleute, von denen nur der ältere Ehegatte eingeladen worden ist, gemeinsam an dieser Feier teilnehmen.

Straßenbeleuchtung in Oberkassel

-St- In der Ernststraße und in der Straße „In den Erlen" in Oberkassel wird, so hat die SPD-Fraktion beantragt, baldmöglichst eine ausreichende Straßenbeleuchtung installiert.

Beide Straßenzüge sind bisher ohne jegliche Beleuchtung. Die Ernststraße wird von vielen Fahrgästen der Siebengebirgsbahn benutzt und stellt die unmittelbare Verbindung zu den Siedlungen Im Michelsfeld und Theresienau dar. Die Straße „in den Erlen" wird außerdem von vielen Schülern als „Ersatzweg" für die verkehrsreiche Hauptstraße genommen.

Kulturzentrum der Stadt Königswinter

Paul Osborns Spiel „Der Tod im Apfelbaum"

-D- Günther Neutze, Paul Verhoeven, Konrad Georg, Doris Kiesow-Verhoeven als Starbesetzung in Paul Osborns Spiel in 2 Akten „Der Tod im Apfelbaum". Die Vorstellung ist am Mittwoch, dem 5. Dezember, 20 Uhr, in der Aula des Schulzentrums Königswinter.

Aus dem Inhalt: Ein Großvater (Paul Verhoeven) der ein besonders gutes Verhältnis zu seinem verwaisten Enkelsohn hat, möchte diesen nicht alleine und insbesondere nicht der Erziehung einer bigotten, puritanischen und von beiden gehaßten Tante (Doris Kiesow-Verhoeven) überlassen. Ein gutaussehender Herr im Straßenanzug, „Mr. Brink", alias der Tod (Konrad Georg), diesmal nicht als Skelett und ohne Sense — tritt auf und will den Großvater holen. Durch eine List bringt er ihn auf einen Apfelbaum, den er ohne seinen oder des Kindes Wunsch nicht verlassen und also auch seines Amtes nicht mehr walten kann. Weder durch Gesetzeskraft noch durch Drohungen ist er von seinem Vorhaben abzubringen. Erst ein Unglücksfall überzeugt ihn und uns von der Notwendigkeit des Todes. Den Sheriff spielt Günther Neutze.

Sichern Sie sich für diese interessante und im Hinblick auf ihre hervorragende Besetzung bedeutende Theateraufführung rechtzeitig Eintrittskarten. Erhältlich zum Preise von DM 9,— und DM 12,— und DM 14,— bei den bekannten Verkaufsstellen (Städt. Kultur- und Verkehrsamt Königswinter) und an der Abendkasse. Schüler und Studenten haben in der Platzgruppe II und III 50 Proz. Ermäßigung, für Schwerkriegsbeschädigte Preisermäßigung von 50 Proz. in allen Platzgruppen. Die Eintrittskarten sind nummeriert. Die Vorstellung wird gegen 22.15 Uhr beendet sein.

Für unsere kleinen Theaterbesucher: „Frau Holle" am Sonntag, dem 2. Dezember, um 14 Uhr und um 16.15 Uhr in der Aula des Schulzentrums Königswinter. Die Eintrittspreise betragen DM 2,— für Kinder und DM 4,— für Erwachsene.

KG Kaasseler Jonge Grün-Weiß Oberkassel

-D- Ein festlich geschmückter Saal, ein ausverkauftes Haus, Gäste in Bombenstimmung — was will man noch mehr gleich zu Beginn der närrischen Session am 11. im 11. Die KG Kaasseler Jonge Grün-Weiß begann ihren närrischen Auftakt in diesem Rahmen schon am 10. November im Hotel zur Post. Besser hätte der Auftakt in die Session hier nicht sein können. Es bleibt nur der Wunsch offen: möge es während der ganzen Session mit all ihren Veranstaltungen, die da noch zu erwarten sind, so sein wie es an diesem Abend war!

Für den Vorsitzenden Arthur Groß war es eine große Freude, so viele gut gelaunte Närrinnen und Narren, die bis auf den letzten Platz Saal und Weinzimmer füllten, zu Beginn der Senatoren-Sitzung begrüßen zu können. Sein Willkommensgruß galt allen Senatoren der Gesellschaft, Herrn Minister Dieter Deneke und dem Fürstenpaar Ernst August und Christa zur Lippe.

Dann ging es auch sogleich mit flotten Segeln hinein in das närrische Programm. Höhepunkt der Senatorensitzung waren die Ernennung des Fürstenpaares zum Ehrensenator, vor allem das schneidige Auftreten des Tambourkorps Grün-Weiß mit dem Tanzkorps der Gesellschaft. Und was nun in temperamentvollen Wirbel im Tanzmariechen-Tanz über die Bühne ging war ganz große Klasse. Die choreografische Leistung der beiden Tanzmariechen Erika Schmitz und Eva Marie Schöneseifen war so gekonnt und so mitreißend, daß das ganze zuschauende Publikum vor Begeisterung von den Plätzen sich erhob und Beifall klatschte, der nicht enden wollte. In den kommenden Sitzungen der KG werden die Närrinnen und Narren mehrmals Gelegenheit haben, das Tanzkorps der KG bewundern zu können. Präsident Rudi Quadram vom Elferrat mit Arhur Groß dankten, dem Ehepaar Lobek, das seit Jahren die Leiung des Tanzkorps hat, für die unermüdliche Mitarbeit und allen Einsatz. Im Laufe des Senatorenabends, erfreute, wenn auch zu später Stunde, der Kölner Karnevalist Toni Steingass in der Bütt und gern gehört wurden die Gäste des Gesangvereins des Deutschen Bundestages. Mit ihnen wurde gesungen und geschunkelt. Dieser großartige verlaufene stimmungsvolle Senatorenabend fand in vorgerückter Stunde seinen ungetrübten Ausklang.

★

Gemütlicher Abend des Tambourkorps

-D- Viele gute Freunde hat das Tambourkorps Grün-Weiß Oberkassel. Dieser gemütliche Abend am Samstag voriger Woche im Hotel zur Post, war sehr gut besucht. Nicht allein die jungen Mitglieder des Tambourkorps hatten sich zu diesem Abend mit ihren Angehörigen eingefunden, auch alle ehemaligen Kameraden und Freunde waren mit von der Party. Für den 1. Vorsitzenden Herbert Rupp war es eine Freude, so viele Gäste begrüßen zu können. Die Jugend war gleich von vorneweg in guter Stimmung. Sie erwartete von diesem Abend viele frohe Stunden und wurde nicht enttäuscht. Die Lachkanonen und Stimmungsmacher standen in der Bütt und auf dem Podium, so u. a. Willi Armbröster, Hans Remig, die „Drei Hötcher" aus Bonn. Es wurde gesungen und geschunkelt. Erst in vorgerückter Stunde setzte Herbert Rupp den Schlußpunkt unter einen wohlgelungenen, schönen heiteren Abend.

★

Altenfeier für ältere Bürger und Bürgerinnen

-D- Die älteren Bürgerinnen und Bürger, die seitens des Verbandes der Ortsvereine zur vorweihnachtlichen Altenfeier am Sonntag, dem 16. Dezember um 15.30 Uhr eingeladen worden sind, werden daran erinnert, ihre Rückantwort, ob sie zu dieser Altenfeier kommen wollen oder nicht, bis zum 24. bis 26. November bei Frau Gertrud Dickschen, Hauptstraße 128 abzugeben. Ehepaare, von denen der ältere Teil eingeladen worden ist, der andere nicht, können trotzdem gemeinsam an dieser Altenfeier teilnehmen, sollen sich aber in der Geschäftsstelle der Oberkasseler Nachrichten, Hauptstraße 128 anmelden.

Vom Sport

Oberkasseler Fußballverein 1910 e. V.

FV Oberkassel I — Dattenfeld I

-D- Mit viel Spannung haben wir dem letzten Heimspiel in der Hinserie entgegengefiebert. War es doch so, daß unsere erste Mannschaft aus den vorhergehenden 4 Spielen von 8 möglichen Punkten 7 geholt hat. Nun haben wir schon aus 5 Spielen 9 Punkte geholt. Wir würden uns freuen, wenn es so weitergeht.

Etwas verspätet gab der konsequente Schiri Ecksmann den Ball frei. Schon in den ersten Minuten zeigte unsere Mannschaft, daß sie gewillt war, dieses Spiel auf jeden Fall zu gewinnen. Schnelle Angriffe wurden laufend vor das Dattenfelder Tor vorgetragen. So kam es, daß wir durch Christian Schmitz in der 14. und 16. Minute mit 2:0 in Führung gingen. Danach versuchten die Dattenfelder den Anschlußtreffer zu erzielen, um nicht gänzlich unterzugehen. Unsere Hintermannschaft mit dem guten Torwart Basche überstand die kurze Drangperiode. Da es sich nur um ein Strohfeuer handelte, griffen unsere schnellen Stürmer wieder sehr beherzt an. Wunderschöne Spielzüge, genaue Flankenbälle, schnelles Abspiel und Kampfgeist eröffneten unseren Stürmern immer wieder Torchancen, die zweimal von Christ. Schmitz zum 3- und 4:0 genutzt wurden. Nach der Halbzeit kamen wir noch zum 5:0 und man gab sich damit zufrieden, obwohl noch viele Gelegenheiten zu weiteren Toren vorhanden waren. Was besonders an diesem Spiel gefiel, war das gute Zusammenspiel mit sehr guten Ideen und das von unserer Mannschaft vorgelegte Tempo. Wer dieses Spiel gesehen hat, muß zugeben, daß es für unsere Verhältnisse eine Werbung für den Fußballsportsport war. Hält diese Spielweise an, rechnen wir mindestens mit einem Punkt bei Spitzenreiter Lülsdorf-Ranzel am 2. 12. 1973. Im letzten Auswärtsspiel (Nachholspiel) der Hinserie spielen wir am 9. 12. 1973 beim STV Siegburg, wo wir versuchen wollen, die Punkte zu holen. Ob uns das gelingt, bleibt abzuwarten.

Oberkassel R — Meindorf I 1:3 (1:2)

In der ersten Halbzeit war es unserer Reserve durchaus möglich, einen Torvorsprung für einen Sieg zu erzielen. Dies war leider nicht der Fall und in der zweiten Halbzeit verhinderte Peter Dinkelbach mit einer guten Leistung eine höhere Niederlage, denn die Meindorfer spielten vor allen Dingen ihre bessere Kondition aus.

TuS Oberkassel 1896 e. V. Abt. Tischtennis

Klarer Sieg gegen DJK Langenfeld

-D- Mit einer überzeugenden Leistung wartete die 1. Herrenmannschaft gegen den Tabellenzweiten DJK Unitas Langenfeld auf und ließ den Gästen mit 9:3 Punkten und 20:8 Sätzen keine Chance. In glänzender Form präsentierten sich H. G. Tewes und Wolfgang Möller, die an der Spitze gegen Kamp und Reif keinen Satz abgaben. Auch Ersatzmann Jürgen Beecker, der für Dr. Christian Hirsch eingesprungen war, blieb ohne Niederlage. Wolfgang Brenne und beide Eingangsdoppel erzielten die restlichen Gutpunkte. Der TuS verbesserte sich damit auf den 3. Tabellenplatz hinter dem punktegleichen SC Pulheim.

Erwartungsgemäß setzte sich die 1. Damenmannschaft beim TTC Grün-Weiß Fritzdorf mit 9:2 Punkten sicher durch. Margret Heger und Kläre Smurawa blieben erneut ungeschlagen. Gisela Möller und Gitti Beecker erkämpften die weiteren Gutpunkte.



Machen auch Sie den 31. Dezember zu Ihrem

Wüstenrot-Tag.

Der Tag, der eine ganze Jahresprämie wert ist.

wüstenrot

Beratungsstelle Beuel, Friedrichstr. 23 Ecke Lessingstr.
Telefon 47 55 19 — auch samstags geöffnet

Karosserie Fachbetrieb

E. Nelles GmbH & Co KG

Karosseriebau und Autounfalldienst
Einbrennlackierung

Bonn-Beuel 1, Königswinterer Str. 22, Ruf 4 17 22

Jetzt Umrüstung auf H 4!

50 von 60 Minuten fahren Sie nachts mit Abblendlicht.

DAS NEUE AUTO-FLUTLICHT H 4 macht Ihr Abblendlicht DOPPELT SO HELL!

Bosch-Service-Werkstatt
Manfred Schattevoy
53 Bonn-Beuel

Vorgaser SOLEX dienst

Röhfeldstr. 3, Ecke Maarstr. – Telefon 4 12 90

SPARTIP FÜR HEIZÖL

Lassen Sie Ihren Heizkessel reinigen! Starker Rußbelag erhöht den Verbrauch.

UNSERE SPEZIALKOLONNE STEHT ZU IHRER VERFÜGUNG

BENNERSCHEIDT & CO.

Heizung – Lüftung – Schwimmbadtechnik
BONN-BEUEL – TELEFON 44 10 04 - 06



MÖBEL

AUS UNSEREM HAUSE SIND GÜNSTIG FÜR SIE! UND DAS IST UNSER GEHEIMNIS:

Formschöne solide Arbeit!
Für jeden Geschmack das Richtige!
Gross in der Auswahl und klein in den Preisen.
Nutzen Sie unsere Vorteile!

SCHÖNEWERK-MÖBEL

BN-OBERKASSEL - HAUPTSTR. 115

Kommen Sie in unsere

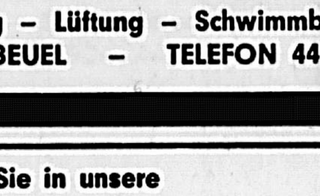
Fliesen-
Mosaik-
Marmor-
Ausstellung

Wir beraten Sie gerne

Täglich von 14.00 bis 18.30 Uhr
Samstags von 8.00 bis 13.00 Uhr

Fliesenverkauf SCHUMACHER

53 BONN-BEUEL (Küdinghoven)
Bergstraße 22 Telefon 4 52 42



Ing. (grad.) H. KRATZ

GRUBENENTLEERUNG
Kanalreinigungen aller Art – Öltankreinigung
5309 MECKENHEIM-LÜFTELBERG
Kottenforststraße — Ruf (0 22 25) 22 42



Wir vermieten auch, was wir verkaufen.

Wollen Sie ein Auto mieten auf das Sie sich verlassen können? Dann mieten Sie es bei Ihrem Autofachmann.

Wir kennen unsere Wagen am besten und wir sind daher in der Lage, Ihnen den Wagen zu geben, der Ihren Ansprüchen am besten entspricht.

Ford **HOFFARTH**
Haupthändler:
BN-BEUEL. KENNEDYBRUCKE. SA.-RUF 47 43 95

WESTFALEN-AKADEMIE

6 Monate Vollzeitstudium in Dortmund mit **Beihilfen vom Arbeitsamt**
BETRIEBSWIRTSCHAFTL. SEMINAR. Techn. Betriebswirt
Aufnahme: Staatl. gepr. Techniker oder Ing. mit 3 Jahren Praxis
24 Monate Vollzeitstudium (4 Sem.) mit **Beihilfen vom Arbeitsamt** zum
STAATL. GEPRÜFTEN BETRIEBSWIRT
mit Fachoberschulreife in Dortmund · Essen · Düsseldorf
Aufnahme: kaufm. Lehre und 1 Jahr Praxis.

Priv. Wirtschaftsschulen Dr. Blindow · Fachschulen für Betriebswirtschaft

46 DORTMUND	43 ESSEN	4 DÜSSELDORF 11
Körnebachstr. 52	Husmannhofstr. 10	Kevelaerer Str. 65
Tel. (0231) 528375	Tel. (02141) 626207	Tel. (0211) 503332

Nächster Beginn: 1. 2. 74 und 1. 9. 74

WESTFALEN-TECHNIKUM

Vom Facharbeiter in 4 Semestern (24 Mon.) mit Beihilfen vom Arbeitsamt zum
Staatl. geprüften Techniker
Maschinenbau / Elektrotechnik / Bautechnik / Kraftfahrzeugwesen
Staatl. anerk. priv. Fachschule für Technik Dr. Blindow
46 Dortmund, Körnebachstraße 82, Telefon (02 31) 57 24 43
Nächster Beginn: 1. 2. 74 u. 1. 9. 74

KRANKENSTUHL
fast neu, zu verkaufen. Näheres in der Geschäftsstelle der Beueler Nachrichten in Bonn-Oberkassel, Hauptstraße 128.

Eine Anzeige hat immer Erfolg

Echte Seehund-Mützen
grau, schwarz, braun
Im Fachgeschäft
Hut-Weber - Bonn
Markt / Ecke Bonngasse

BAUMSCHULPFLANZEN

IN GROSSER AUSWAHL

Adventskränze, Weihnachtsgestecke u. Tannengrün

aus der Markenbaumschule

JOSEF LOHMAR, BN-Beuel (Bechlinghoven)
Heideweg 24 (an der Straße nach Bonn-Holzlar) — Ruf Bonn 48 18 19

Besichtigen Sie unsere Pflanzenschau unverbindlich!

Ihr Boden-Spezialist stellt sich vor!

- ESTRICHE
- PVC
- TEPPICHBÖDEN

Fachgerechte Verlegung

Pahlke & Hennicke
BN-Beuel - Friedrichstraße 73
Telefon 47 53 39

Pelzkrawatten, Pelzkappen
im Fachgeschäft. Pelzetage Weber, Markt Ecke Bonngasse

August Lancier
Grubenentleerung
Hochdruck-Kanalreinigung
Rohrverstopfung
Beuel-Rheindorf
Ruf Bonn 474827

---

tags Leistung...



...nachts Schlaf

doppelherz
stärkt Tag und Nacht
Kreislauf, Nerven
und Ihr Herz

Flaschengrößen ¼, ½ und 1 Ltr.
In allen Apotheken, Drogerien und Reformhäusern.

doppelherz®

Palcolor 773. Vom Erfinder des besten Farbfernsehsystems der Welt.



Farbfernseher Telefunken Palcolor 773 supersonic. 66-cm-Telefunken-Farbbildröhre. 110°-Volltransistortechnik mit steckbaren ICs.
Ultraschall-Fernsteuerung supersonic für alle wichtigen Funktionen und für direkte Programmwahl. (D. h., Sie können zum Beispiel von Programm 1 sofort auf Programm 8 umschalten.)
„Sofort Bild und Ton" und Sensor-Tasten sind für den 773 selbstverständlich.

Technik von Telefunken.
Schöne Gehäuse bauen wir natürlich auch.

TELEFUNKEN

Radio- und Fernsehtechnikermeister
Gerd Bücher, BN-Beuel, Friedrichstr. 43
Achtung: Eigener Reparaturdienst
Telefon nur ... 47 58 60

Haste Nüsse

Mixrätsel

KOMA + ROK = Staat in Afrika
DEICH + ORNE = Knabenkrautgewächse
NERZE + IST = Regenwasserbehälter
LABAN + RADE = Stern im Stier
GLATZ + RINNE = dt. Humorist
SENNE + ESTE = USA-Staat

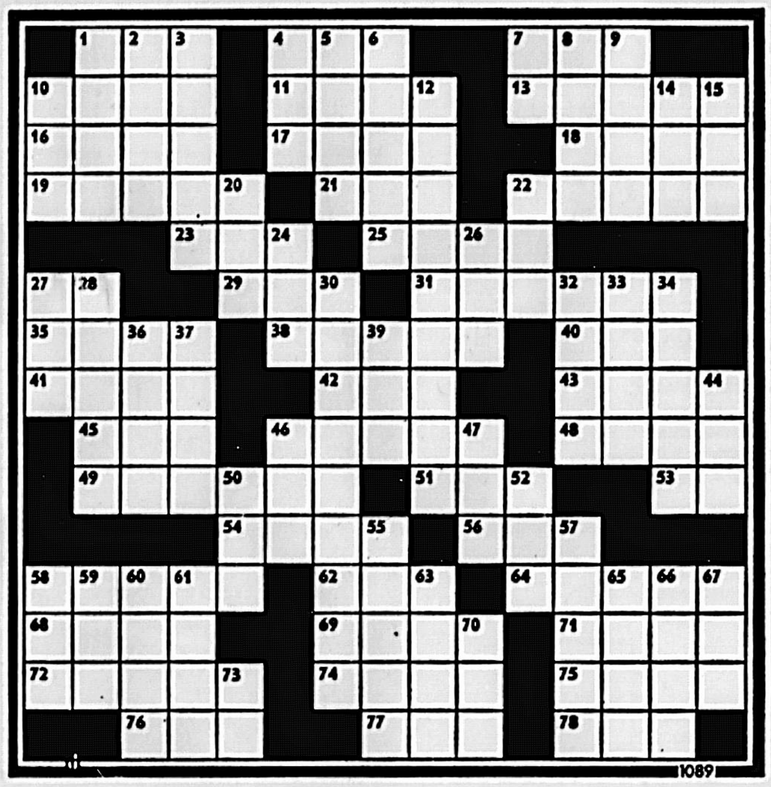
Vorstehende Wortpaare sind so zu schütteln und zu vermengen, daß neue Wörter der angeführten Bedeutungen entstehen. Ihre Anfangsbuchstaben nennen - in gegebener Reihenfolge - einen österreichischen Komponisten.

Silbenrätsel

Aus den Silben: an - be - ben - bir - boot bun - do - dot - dus - ein - erd - erz - eu flie - fünf - ga - ge - ge - ge - kle - lauf leigh - lum - me - o - pa - pa - pe - ra - ran ry - send - tags - tau - ter - the - tor - tra tu - va - zi - sind 10 Lösungswörter nachstehender Bedeutungen zu bilden: 1. leichtathletische Disziplin, 2. Insekt, 3. Kriegsschiff, 4. Oper von Puccini, 5. Oper von Weber, 6. engl. Seefahrer, 7. altägypt. Königin, 8. Posse von Nestroy, 9. mitteldt. Höhenzug, 10. Naturkatastrophe.

Die Anfangs- und Endbuchstaben - von oben nach unten gelesen - ergeben ein Sprichwort.

Großes Kreuzworträtsel



Waagerecht: 1. Zugmaschine, 4. Operette von Lehár, 7. arab. Kleidungsstück, 10. mittelamerikan. Staat, 11. dt. Maler, † 1916, 13. Verkaufsraum, 16. europ. Volk, 17. weibl. Gestalt im A. T., 18. Fluß Leningrad, 19. frz. Revolutionär, 21. Ort im Böhmerwald, 22. Schweizer Mathematiker, 23. Windschattenseite, 25. Splitter, 27. Zeichen für Americium, 29. europ. Hauptstadt, 31. Name des Storches, 35. brasilian. Fußballspieler, 38. westf. Heidelandschaft, 40. bunter Papagei, 41. Lebenshauch, 42. rumän. Münzen, 43. bibl. Riese, 45. Gürtel zum Kimono, 46. griech. Gott, 48. Amts-, Festtracht, 49. ital. Tenor, 51. Schwur, 53. Kfz-Kennzeichen Ennepe, 54. Textilgewebe, 56. südruss. Strom, 58. röm. Staatsmann, 62. metallhaltiges Mineral, 64. bildender Künstler, 68. Opernlied, 69. Rosensorte, 71. russ. Stadt an der Upa, 72. röm. Grenzwall, 74. dt. Tanzkapellmeister, 75. frz. Schriftsteller, † 1931, 76. Körperglied, 77. Zeitabschnitt, 78. Kfz-Kennzeichen für Landau/Isar.

Senkrecht: 1. Fluß i. d. Lombardei, 2. dt. Spielkarte, 3. Wasserstraße, 4. Bad a. d. Lahn, 5. Nebenfluß d. Oranje, 6. nordfrz. Stadt, 7. Zeichen f. Aluminium, 8. rumän. Münze, 9. Aristokratie, 10. Roman v. Kipling, 12. freistehender Glockenturm, 14. Amtssprache in Togo, 15. Fluß i. Ostengland, 20. span. Küstenfluß, 22. Fluß i. Peru, 24. Göttin d. Morgenröte, 26. Abschiedsgruß, 27. Vulkan auf d. Philippinen, 28. südfrz. Weinlandschaft, 30. eine der Musen, 32. Berliner Wappentier, 33. Fluß durch Pisa, 34. dt. Dichter, † 1910, 36. Fluß in Pommern, 37. arab. Fürstentitel, 39. Fremdwortteil: neu, 44. jap. Verwaltungsbezirk, 46. König von Juda, 47. Teil des Auges, 50. Weltmacht, 52. Kirche, 55. kleine Leiter, 57. Provinz der Rep. Südafrika, 58. Fluß zum Don, 59. Schweizer Kanton, 60. südamerikan. Hauptstadt, 61. ostfries. Stadt, 63. griech. Buchstabe, 65. röm. Mondgöttin, 66. literarischer Name für Elch, 67. Beamtentitel, 70. Fluß zur Weichsel, 73. Zeichen für Seemeile.

Rätselgleichung

(Gesucht wird x)

(a–b) + (c–d) + (e–f) + (g–h) = x

Es bedeuten: a) Fragewort, b) alkohol. Getränk, c) bedauerlich, d) Abschiedsgruß, e) Sportgerät, f) Weltenraum, g) Verdruß, h) Wurfspeer. x = possierlicher Kleinbär.

Im Handumdrehen

Von den nachstehenden Wörtern ist der Anfangsbuchstabe zu streichen und dafür ein anderer Endbuchstabe hinzuzufügen, so daß neue sinnvolle Wörter entstehen. Die angehängten Buchstaben nennen, hintereinander gelesen, den Fernsprecher.

Agen - Tell - Stil - Teil - drei - Werg - Ara

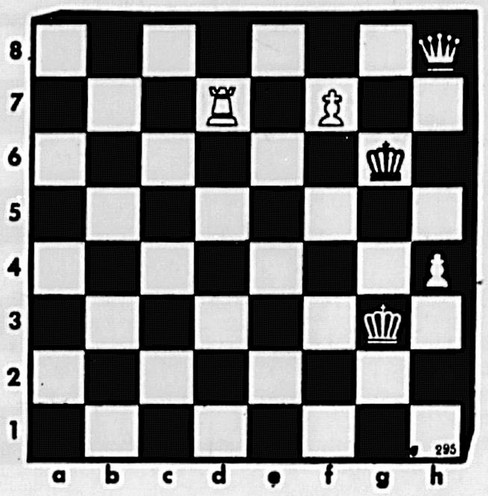
Schüttelrätsel

Rang - Geier - Art - Leib - Treue - Eber

Diese Wörter sind so zu schütteln, daß andere Begriffe entstehen. Ihre Anfangsbuchstaben nennen dann einen Beruf.

Schachaufgabe Nr. 25

Von W. A. Shinkmann



Matt in zwei Zügen

Kontrollstellung: Weiß: Kg3, Dh8, Td7, Bf7, h4. - Schwarz: Kg6.

Der alleinstehende König kann in nur zwei Zügen nicht mit Schachgeboten oder sofortiger Umwandlung des Bf7 nicht zur Strecke gebracht werden.

Kombinationsrätsel

Die Selbstlaute

a e e u

sind den Mitlauten

d r n s s k n c k r

so zuzuordnen, daß sich der Titel eines Balletts von Tschaikowski ergibt.

Auflösungen aus der vorigen Nummer:

Kreuzworträtsel: Waagerecht: 2. Report, 7. Ameise, 13. Alte, 15. Oberndorf, 16. Laub, 19. Sirup, 21. Ina, 22. vor, 23. starr, 24. Atom, 26. Euler, 28. Teer, 29. Lobelie, 32. ein, 33. Einrede, 35. Ster, 37. Tube, 39. Akt, 40. Otho, 41. Topf, 42. Ilm, 44. Rosa, 46. Salò, 48. Ulfilas, 51. Kap, 53. illegal, 57. Esel, 58. Kegel, 60. Oere, 61. Armee, 63. Oel, 64. Cer, 66. Aerar, 68. Leer, 69. Irrenhaus, 71. Daus, 72. Ernani, 73. Tresse. - Senkrecht: 1. Ali, 2. Reuter, 3. Po, 4. Obi, 5. René, 6. Trauer, 7. Advent, 8. Moor, 9. Err, 10. If, 11. Eltern, 12. Mur, 13. Asyl, 14. Trab, 17. Aare, 18. Brie, 20. Pol, 23. Sen, 25. Mistral, 27. Li, 28. Tiepolo, 30. Onkel, 31. Ethos, 33. Eboli, 34. Delta, 36. Eos, 38. Uta, 43. Misere, 45. Akelei, 46. Specht, 47. Gerede, 48. Ural, 49. Feme, 50. Lee, 52. AG, 54. Lea, 55. Gera, 56. Lars, 58. Kern, 59. Lear, 62. Reh, 63. Ora. 65. rue, 67. Aul, 69. in, 70. SS.

Mixrätsel: SALERNO - MARSEILLE - ARIZONA - RESERVE - ALABASTER - GALILEI - DEBATTE = SMARAGD.

Besuchskartenrätsel: Hotelbesitzerin.

Lustiges Silbenrätsel: 1. Bordkanone, 2. Ersatz, 3. Importbremse, 4. Wechselstube, 5. Althändler, 6. Goldbarren, 7. Edelweiß, 8. Nordwesten, 9. Fahnenmast, 10. Allerseelen, 11. Hammerfest, 12. Regenschauer, 13. Eichenbaum, 14. Reichweite. = Beiwagenfahrer.

Rätselgleichung: a) Krimmer, b) immer, c) Inder, d) der, e) Olifant, f) Fant, g) Neon, h) on. - x = Krinoline.

Schachaufgabe Nr. 24: 1. Dh4–d8! Ld2xb4, 2. Dd8–d1 matt. 1. ... Ka4xb4; - 2. Dd8–d4 matt. 1. ... a5xb4; - 2. Dd8–a8 matt.

Kombinationsrätsel: Die Mühle im Schwarzwald.

Wortfragmente: Was nicht ist, kann noch werden.

Heiteres Allerlei



Zum Schmunzeln

Tüchtiger Arzt

Nun hatte der gute Doktor Weber doch noch geheiratet. Sie war eine Witwe. Einmal sagte er zu ihr: „Es ist mir direkt eine Genugtuung, daß ich den Patienten, von dem ich dir bereits erzählte, nun doch noch durchgebracht habe."

„Du bist eben ein überaus tüchtiger Arzt", lobte ihn seine Frau. „Und wenn ich dich ein paar Jahre früher kennengelernt hätte, dann hättest du ganz bestimmt meinen seligen Robert auch gerettet!"

Boshaft

Erste Hausfrau: „Ich werde mir doch bald eine Waschmaschine anschaffen."

Zweite Hausfrau: „Also stimmt, was die Leute erzählen, nämlich, daß Ihr Mann Sie verlassen will?"

Empfindlich

Zwei Ehemänner klagen sich ihr Leid.

„Meine Frau ist beim geringsten Zug gleich erkältet."

„Bei meiner Frau ist es ähnlich - sie ist bei jedem offenen Wort sofort verschnupft."

Abfuhr

„Was kostet diese Brosche?"

„Für Sie nur einen Kuß!"

„Schön, ich nehme sie. Meine Großmutter kommt dann morgen vorbei und bezahlt."

Kurz und bündig

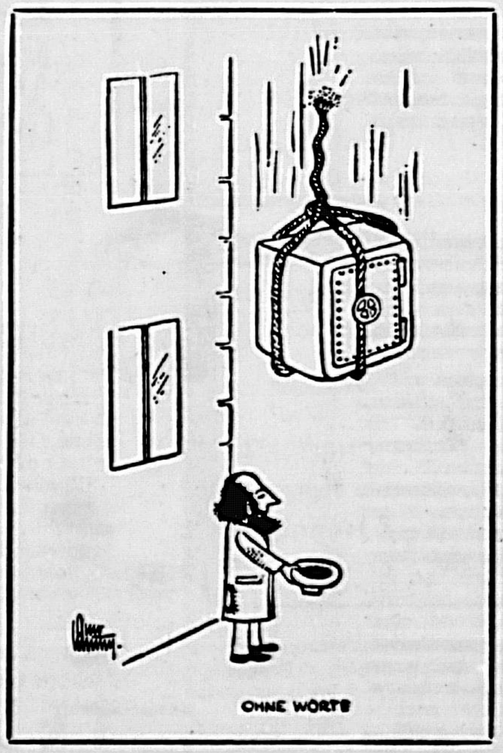
Als Bismarck gefragt wurde, ob die Nachricht wahr sei, daß er an die afrikanische Küste zu reisen gedenke, antwortete er kurz und bündig: „Ja, aber nur auf dem Kamel, das diese Nachricht in die Welt gesetzt hat!"

Graf Bobby und der Wasserträger

Eine lustige Urlaubsgeschichte

Graf Bobby verbrachte seinen Urlaub in einem vornehmen Badeort am Meer. Er ging zur Zeit der Flut am Strand spazieren und betrachtete interessiert den hohen Wasserstand und Wellengang. Dieser Anblick war für ihn etwas ganz Neues.

„Unerhört, das Meer! Ein gigantischer Anblick!" sagte Graf Bobby zu sich selbst. „Und soviel Wasser! Direkt eine Verschwendung der Natur! Für die paar Schifferln, die darauf fahren, eigentlich viel zuviel Wasser! Einfach unnütz, diese Mengen H_2O! Für die Badenden würde auch viel weniger Wasser genügen! Andere Dinge, die man nötiger braucht, sind knapp, und hier herrscht so eine Verschwendung!

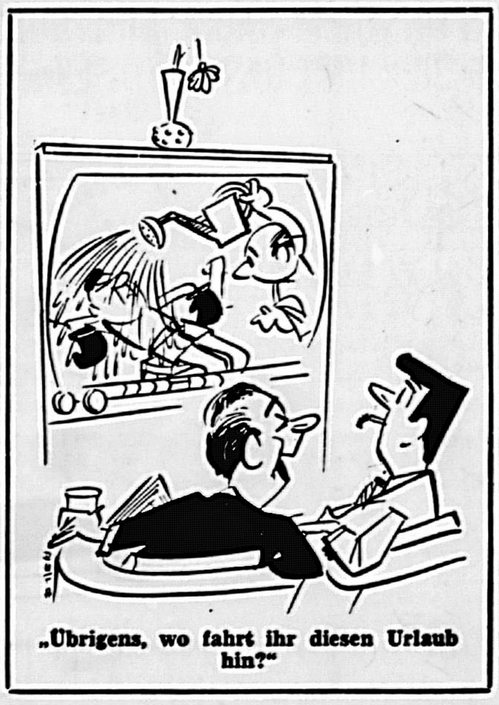


Da ging ein Mann an ihm vorüber, der in jeder Hand einen Eimer voll mit Wasser trug. Graf Bobby hielt den Wasserträger an: „Hallo, mein Lieber, was machen sie da?"

Der Mann stellte den Eimer zu Boden, wischte sich den Schweiß von der Stirn und sprach: „Ich trage das Wasser eimerweise in die Hotels, damit die Gäste, die nicht schwimmen können, aber vom Arzt Seebäder verordnet erhielten, trotzdem in ihrem Badezimmer im Meerwasser baden können! Dafür erhalte ich pro Eimer 20 Pfennig!

Langsam ging der Wasserträger davon. Graf Bobby sah ihm erstaunt nach. „Womit die Menschen sich heutzutage ihr Geld verdienen!" sprach er kopfschüttelnd und verließ den Strand, noch einen Blick auf das Meer werfend.

Am nächsten Tag ging Graf Bobby wieder an den Strand. Es war zur Zeit der Ebbe. Weit zurückgetreten lag das Meer, kein Tröpfchen Wasser war mehr dort, wo gestern noch wilde Fluten rauschten. Die Flut war der Ebbe gewichen. Erstaunt sah das Graf Bobby und meinte kopfschüttelnd: „Teufel! Teufel! Der Wasserträger muß aber heute viel Geld verdient haben!"



„Übrigens, wo fahrt ihr diesen Urlaub hin?"

Das böse Gewissen

Ich habe mein neues Büro im dritten Stock und mein Freund Richard Lerch auf der gegenüberliegenden Seite im zweiten Stock. Ohne mich anzustrengen, kann ich mit einem Blick alles sehen, was in dem Büro meines Freundes vorgeht. Das weiß er aber nicht.

Vor einigen Tagen blickte ich hinüber. Rein zufällig. Ich bin nicht neugierig. Und was sah ich? Mein achtbarer Freund Richard Lerch, verheiratet und Vater von drei schulpflichtigen Kindern, saß in seinem Büro mit der Sekretärin auf dem Schoß, und es schien, als ob sie sehr zärtlich miteinander wären.

Ich bin nun immer ein Mann mit gewissen moralischen Prinzipien gewesen. Selbst habe ich nur einmal eine Dame auf dem Schoß gehabt (das war in einer überfüllten Straßenbahn, wo ich aus Mitleid eine junge, hübsche Evastochter auf den Schoß nahm, damit das arme Kind vom Stehen nicht ermüdete). Ich war deshalb peinlich berührt, meinen Freund in dieser Situation zu sehen.

„Hier muß etwas geschehen!" war mein erster Gedanke. Mir kam die Idee. Ich griff nach dem Telefonhörer und wählte die Nummer meines Freundes. Von meinem Fenster aus sah ich, wie er den Hörer mit der einen Hand aufnahm, während die andere krampfhaft die Sekretärin umschlang.

„Hast du jetzt Zeit zum Antworten?" fragte ich mit tiefer Grabesstimme.

Ich sah, wie er langsam den Arm von der Hüfte der Sekretärin gleiten ließ.

„Ja, es ist wohl das beste, daß du den Arm fortnimmst. Denke daran: du bist verheiratet!"

Und nun sah ich, wie er die Sekretärin von seinem Schoß stieß.

„Das ist richtig", ermunterte ich ihn, „stoß sie von dir, diese Versucherin, und sei deiner Frau treu!"

„Aber um Himmels willen! Wer sind Sie denn?" stammelte Richard ins Telefon.

Nun erhob ich meine Stimme zum wahren Donnergrollen und rief: „Ich bin dein böses Gewissen!"

Darauf unterbrach ich die Verbindung.

Am nächsten Tag erfuhr ich, daß mein Freund sich bei einem spiritistischen Zirkel angemeldet hatte, um die geheimen Kräfte des Seelenlebens zu ergründen.

Schlagfertig

Ein Sterndeuter hatte so sehr den Zorn Ludwigs XI. erregt, daß dieser den Plan faßte, den Sterndeuter zu beseitigen. „Wenn du wirklich alles vorhersiehst, wie du behauptest", so fuhr er ihn an, „dann sage mir auf der Stelle, wann du sterben wirst!" - Der Sterndeuter merkte, daß er in eine Falle gelockt werden sollte, er wußte aber auch, wie abergläubisch der König war, und schlagfertig erwiderte er: „Genau einen Tag vor Ihrem Tod, Majestät!" Denn durch diese Antwort verknüpfte er sein eigenes Schicksal mit dem des abergläubischen Königs.

Schulhof soll vielfältig genutzt werden

In „Ettenhausen" wird in absehbarer Zeit eine Grundschule entstehen, um den dort entstandenen Schulraumbedarf zu decken. Unter Hinweis auf einen Ratsbeschluß, Schulen und Schulhöfe möglichst vielseitig zu benutzen beantragt die SPD-Fraktion, die zuständigen Fachausschüsse mögen beschließen:

1. Der Schulhof der neuen Grundschule in Ettenhausen wird so gestaltet, daß er als Spielplatz und Rollschuhplatz genutzt werden kann.

2. Die Verwaltung möge durch geeignete Maßnahmen sicherstellen, daß das Schulgebäude in den Nachmittags- und Abendstunden für Versammlungen und Aktivitäten von Jugendlichen, Vereinen und Bürgergruppen zur Verfügung steht.

Im Einzugsbereich dieser Schule befinden sich keine Spiel- und Gemeinschaftseinrichtungen. Um keine „Präzedenzfälle" zu schaffen, war seinerzeit im Rat ein Antrag abgelehnt worden, eine Gaststätte „om Berg" mit Mitteln der Stadt mit einem Saal auszustatten.

Nun soll die Schule die große Lücke an Begegnungsmöglichkeiten wenigsten provisorisch schließen. Denn der Neubau bietet hierzu eine günstige Gelegenheit.

Kanalgebühren ohne Kanal?

-St- In einem Brief an den Oberstadtdirektor macht die Kommunalpolitische Arbeitsgemeinschaft der FDP Bonn-rechtsrheinisch darauf aufmerksam, daß offentsichtlich Kanalgebühren bzw. Kanalbenutzungsgebühren bezahlt werden sollen, ohne daß ein Kanal vorhanden ist. In dem Schreiben heißt es:

„Sehr geehrter Herr Oberstadtdirektor Dr. Hesse! Anlieger der Hauptstraße in Bonn-Hoholz sind von der Bonner Stadtverwaltung aufgefordert worden. Angaben für die Berechnung der Kanalbenutzungsgebühr zu machen, da ihre Grundstücke an die städtische Entwässerungsanlage angeschlossen seien.

Unsere Hoholzer Mitbürger wünschen sich zwar dringend einen Kanalanschluß, doch sind sie bisher von der Stadt auf das Ende der 70er Jahre vertröstet worden. Durch die jetzt herausgegangenen Bescheide fühlen sie sich geradezu verhöhnt.

Wir wären Ihnen herzlich dankbar, wenn Sie die Angelegenheit in einer die Bürgerschaft befriedigenden Weise aufklären würde. Der uns vorliegende Bescheid des Steueramtes der Stadt Bonn trägt das Aktenzeichen 22-0/34 598.

Nachklang des Martinsfestes

-St- Der Jubiläums-Martinsumzug hatte natürlich auch in den Außenorten sein gebührendes Echo. Nicht zuletzt aus alter Eigenständigkeit — die Verkehrsbelange sind dabei nur am Rande maßgebend — hat ja fast jedes Ortsteil sein eigenes Martinsfest veranstaltet. Im „Haus der Begegnung" in Vilich traf man sich am vergangenen Wochenende nach gut gelungenem Ablauf dieses schönen Kinderfestes zu einem Martinsball. Frauengemeinschaft, Musikverein und Kirchenchor feierten gemeinsam. Offentlichlich macht St. Martin nicht nur Kinderfroh, sondern Große ebenso.

*

St. Martin ehrte „Silberjubiläre.

Der Martinsumzug in diesem Jahr war — wie wir schon berichteten — der 25. seit 1948. Infolgedessen wurden auf dem traditionellen Empfang in der Guten Stube nicht nur die vielen Helfer und Aktiven bei DRK, Feuerwehr, Polizei, Schulen und Verwaltung geehrt. Es gab einen fröhlichen Umtrunk, weil alles ohne größere Schwierigkeiten oder Unfälle ablief. Geehrt wurden der St. Martin selbst für 25jährige Tätigkeit, Nikolaus Schlösser als Jubiläumsbäcker für 25 Jahre Herstellung zahlreicher Weckmänner, sowie an Herrn Jansen als Organisator. Als „Schirmherr" und Bezirksausschußvorsitzender bekam Erwin Kranz als erster seinen Weckmann.

*

12 Enten in Geislar verlost

-St- Nach dem Martinsumzug wurden in Geislar 12 Enten verlost. Gewinne fielen auf folgende Los-Nummern: Serie gelb: 66, 83, 200, 277, 392, 494, 562, 645, 923, 970, 891.

Serie grün: Nr. 37. In der Gaststätte Hubertusklause können die Gewinne abgeholt werden.

Elf Martinslos-Gewinner in Niederholtorf

-St- In der Niederholtorfer Schule können sich die Besitzer folgender Lose erkundigen, was sie gewonnen haben. Die 11 Nummern lauten: 257, 262, 302, 316, 484, 715, 1235, 1310, 1321, 1361 und 1420.

Münster-Chor hat 100-jähriges Bestehen

-St- Zu den glanzvollen musikalischen Ereignissen zur Feier des 100-jährigen Bestehens des Münsterchores gibt es für Freunde der Musik am 1. Adventssonntag um 16.30 Uhr ein Orgelkonzert im Münster. Es musiziert an der Orgel: Reinhard Hamacher. Am günstigsten fährt man von Beuel aus mit der Linie 2 zum Münsterplatz, dann sind es nur noch ein paar Schritte!

★

Basar in Niederholtorf

-St- Gerade rechtzeitig vor dem Sonntagsfahrverbot wurde von der kath. Frauengemeinschaft am vergangenen Wochenende in der Niederholtorfer Schule ein Basar veranstaltet. Ein umfangreiches Angebot, das Einfallsreichtum und Geschick, Nützliches und Nettes in vielerlei Form, Farbe und Material herzustellen bot sich dem Besucher. Außerdem eine willkommene Gelegenheit ein hübsches Weihnachtsgeschenk ohne Trubel zu erstehen (womit nicht gesagt ist, daß nicht Andrang herrschte in Niederholtorf) und außerdem einem guten Zweck zu dienen.

★

Siebengebirgswein wurde prämiert

-St- Im Siebengebirge ist ja seit dem man auf dem Finkenberg aufgehört hat, Weinbau zu betreiben, das nördlichste Weinanbaugebiet Westeuropas.

Die Weinlese ergab ein erfreuliches Ergebnis. Besonders aber waren die Siebengebirgs-Winzer erfreut durch die Weinprämierung der Landwirtschaftskammer Rheinland, die auch an den „Oberdollendorfer Laurentiusberg" und den „Rhöndorfer Ulaneneck" je eine Silbermedaille vergab.

★

Gemütlicher Abend der Likära-Ehrengarde

-St- Am Samstag, dem 17. November hatte die Likära-Ehrengarde einen „gemütlichen Abend" im Winzerhof „Maximilian". Nach den Qualen der Wahl einer Likära-Prinzessin für die angelaufene Session war es kein Wunder, daß man dieses so glücklich über die Bühne gebrachte „Hebammengeschäft" entsprechend feierte. Kein Wunder auch, daß das Ereignis auch noch andere als die Likära-Ehrengarde „beschäftigen" wird.

Vorstandsbericht der CDU Beuel-Süd/Oberkassel

Der Vorstand hat sich auf seiner Sitzung am 6. November 1973 zu folgenden aktuellen Fragen der Kommunalpolitik Stellung genommen:

1. Der Ortsverband nimmt mit Bedauern die Mitteilung der Stadtverwaltung zur Kenntnis, eine Baumbepflanzung im Bereich der Mehrzweckspur der Josefstraße und des Landgrabenwegs in Beuel-Süd nicht vorzunehmen. Es wurde festgestellt, daß es den anwohnenden Bürgern nicht zuzumuten ist, daß während des Ausbaus bzw. der Sperrung der B 42 im Raume Küdinghoven der Landgrabenweg vierspurig befahren werden soll. Da es sich beim Landgrabenweg um eine Wohnsammelstraße handelt, an der Schulen und Kindergärten liegen, stellt ein vierspuriger Verkehr eine unzumutbare Belastung dar. Um die Qualität der Umwelt zu fördern, ist außerdem eine Baumbepflanzung der Straßen dringend erforderlich.

2. Der Ortsverband fordert die Verkehrsverhältnisse auf der B 42 während des Ausbaus der Straße im Bereich Oberkassel-Küdinghoven dadurch erträglich zu machen, daß die B 42 vom Durchgangsverkehr der Lastwagen über 7,5 t freigehalten wird.

3. Der Ortsverband gibt zu bedenken, ob die halbseitige Sperrung der Kennedybrücke während der Renovierung folgende Regelung möglich ist: Vormittags freie Fahrt für den Verkehr von Beuel nach Bonn-Innenstadt, nachmittags freie Fahrt in umgekehrter Richtung.

4. Der Ortsverband fragt an, wann es nach Ausbau der Samannstraße in Küdinghoven möglich sein wird, die Busse der Linie 15 statt über die Königswinterer Straße durch den Ortsteil Küdinghoven zu führen.

5. An der Ecke Bonner Weg/Kreuzherrenstraße in Beuel-Süd ist dringend die Errichtung einer Wartehalle an der Haltestelle der Linie 22 erforderlich. Die Haltestelle wird vor allem von älteren Bürgern, Kirchenbesuchern und Schulkindern in Anspruch genommen.

★

Ortsbegehung des Beueler Zentrums

-St- Durch die Flächennutzungsplanung und die Beratung entsprechender Bebauungspläne sowie die sich abzeichnenden Ergebnisse der Strukturuntersuchung war die „Ortsbegehung" des geplanten Beueler Zentrums seitens der CDU-Kommunalpolitiker ein Sonntagsspaziergang mit „aktueller Note".

★

MGV Eintracht Niederholtorf gibt Konzert

-St- Sein letztes großes Konzert gab, so berichten Chronisten, der Männer-Gesang-Verein „Eintracht" Niederholtorf kurz vor Beginn des 2. Weltkrieges. Inzwischen ist der schöne Brauch zu singen wieder aufgelebt. Der MGV unter seinem Dirigenten Peter Mehl probt wieder. Am 1. Dezember ist um 20.00 Uhr in der Gaststätte „Dreizehnlinden" ein Konzertabend. Wenn es klappt, soll auch die Sopranistin Doris Müller mitwirken. Der Liederabend wird zeigen, was in so kurzer Zeit ein Gesangverein durch intensive Proben zu leisten vermag.

Die erste Rakete stieg bereits

-St- Der November ist ja eigentlich ein Monat des Totengedenkens. Nur die Zeit um St. Martin läßt ein wenig die ernsten Feiertage dieser Wochen in den Hintergrund treten. So waren denn die Tage um den 11. November in zahlreichen Vereinen Grund genug, ein wenig närrische Vorfreude auf Veranstaltungen zu bringen.

Der TuS Pützchen hatte seinen rheinischen Abend am Wochenende im Gemeinschaftsheim Am Pützchen. Unter der Mitwirkung des Damen-Komitees „Fidele Reisetanten", des Karnevalsclubs Blau-Gelb und zahlreicher befreundeter Vereine lief vor den Augen und Ohren der zahlreichen Gäste ein Feuerwerk der Unterhaltung ab, das begeistert unterstützt wurde nicht nur durch die hervorragende Kapelle, sondern auch durch das Publikum. Eine reichhaltige Tombola sorgte dafür, daß die Spannung nicht nachließ.

Höhepunkte waren Büttenvorträge von Marlene Mandler (Fidele Reisetanten), Tanzgrupepn, die Modenschau der „TuS-Damen" und die „Hochzeit des Jahres" mit dem Vorsitzenden des TuS Franz Neubauer und Trainer Steinbach als Streuengelchen. Kein Wunder, daß im Gemeinschaftsheim die erste Rakete der Session steigen konnte.

★

Andheri-Basar in Pützchen

-St- Einmal anders als die sonst üblichen Basars wollten die Schülerinnen des St. Adelheid-Gymnasiums in Pützchen diese „Einrichtung der Nächstenliebe" gestalten. So begannen sie am Buß- und Bettag mit ihrer Ausstellung und dem Verkauf von indischen antiken und neuen zahlreichen als Geschenke geeigneten Artikeln, man offerierte den hungrigen „Einkäufern" als Milieu-Studie auch indisches Essen.

Außerdem wurde als „geistige Kost" das seit Plautus auch von anderen Dichtern aufgenommene Charakterbild des „miles gloriosus" „Der prahlerische Soldat" aufgeführt.

Am Samstag ist ebenfalls Basar und vielfältiges gastronomisches Angebot. Der Basar wird etwa um 19.00 Uhr mit einer Schulmesse abgeschlossen.



Schuhhaus MINDER
BONN-BEUEL, Siegburger Straße 30, Ruf 4 24 06

Bausparprämien gleichen sich.
Bausparkassen nicht.



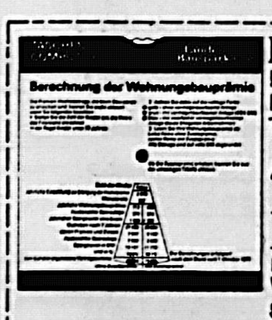
Weil die Bausparprämien bei allen Bausparkassen gleich sind, glauben viele Leute, es ist egal, zu welcher Bausparkasse sie gehen. Ist das wirklich so?

Wir sind die Bausparkasse der Sparkassen und gehören somit zur größten deutschen Finanzgruppe. Da liegt Ihr Geld in sicheren und erfahrenen Händen.

Wir können Ihnen dank unserer Finanzkraft fortschrittliche Finanzierungsmethoden bieten. (Oft ist nicht entscheidend, wieviel ein Haus kostet, sondern wie man es finanziert.) Wir bieten Ihnen die Finanzierung aus einer Hand. Sie erspart viel Formalitäten, Zeit und Geld.

Wir helfen Ihnen bei der Suche nach Grundstücken, Häusern, Eigentumswohnungen. Beim Bauen und beim Kaufen. Durch eigene oder uns vertraute Gesellschaften.

Kurz, wir – die Bausparkasse der Sparkassen – sind für Sie da – vor, beim und nach dem Bauen.



LBS-Service Kostenlos!
Rechnen Sie sich Ihre persönlichen Bauspargewinne mit unserem Taschen-Computer aus.

Absender: _____

Bausparen Sie schon bei uns? ☐
Wenn ja, bitte ankreuzen.

Schreiben Sie an: Landes-Bausparkasse, 4000 Düsseldorf, Elisabethstraße 65

Beratung auch in allen Sparkassen und bei der Provinzial-Versicherung

Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.

Landes Bausparkasse

Bausparkasse der Sparkassen

Jubiläumssitzung ... (Fortsetzung von S. 1)

tes. Die partnerschaftlichen Beziehungen mit Mirecourt waren in allen Bereichen noch nie so intensiv wie in den letzten Jahren.

Die inzwischen ausgeschiedenen Bezirksausschußmitglieder erhielten zum Dank für ihre geleistete Arbeit Blumensträuße.

Ulrich Raschke und Toni Schiefen konnten sie persönlich in Empfang nehmen, dem erkrankten Herrn Ommert wird der verdiente Blumenstrauß „frei Haus" geliefert.

Zu wünschen ist diesem parlamentarischen Gremium, daß es diesen bisher geübten Arbeitsstil zum Wohle der im rechtsrheinischen Stadtteil ansässigen Bürger beibehält, gestützt auf eine gute Verwaltung, sollte dann noch etliches für den Beueler Raum zu schaffen sein, denn das macht so ein schönes Jubiläum auch klar: die nächsten 50 Sitzungen werden keinen Mangel an kommunalen Problemen haben.

★

Martinsgänse in Küdinghoven

Bei der St. Martins-Verlosung in Küdinghoven wurden Gänse auf folgende Losnummern gewonnen: Rot 19, 101, 313, 345, 693, Grün 95, 284, 359, 490, 542, 847, Gelb 638, Orange 66, 245, 331, 365, 503, 976. Die Gänse können im Lebensmittelgeschäft Skäfer abgeholt werden. Vorher müssen die Lose in der Schule gegengezeichnet werden.

Karnevalsveranstaltung in Vilich-Müldorf

Zur Eröffnung der Karnevalssession 1973/74 gestaltet die Prinzengarde vom Bürgerverein Vilich-Müldorf am Samstag, dem 24. November 1973, um 17 Uhr, in der Gaststätte Odenthal einen Bunten Nachmittag, an dem das Neue Prinzenpaar gewählt, die Standarte der Prinzengarde enthüllt wird und Filme vom Geschehen in Vilich-Müldorf in jüngster Zeit gezeigt werden.

★

12. Altenfest in Niederholtorf

In der Gaststätte Dreizehnlinden spielten Holtorfs „Jüngste" für Holtorfs älteste Bürger die den Darbietungen großen Beifall spendeten. Mehr als 100 Holtorfer Bürger, die über 65 Jahre zählten, waren der Einladung des Bürgervereinsvorsitzenden Johann Jamann gefolgt. Außerdem konnten Pfarrer Schumacher, Studienrat Kolzem, Beigeordneter Franz Brock (Beuels ehemaliger) Stadtdirektor, Erwin Kranz als Vorsitzender des Stadtbezirksausschusses und als weitere agierende Künstler den Männer-Gesang-Verein, den Kirchenchor und die Frauengemeinschaft.

Angeregt durch Gesang und Unterhaltung war man noch lange in geselliger Runde beisammen.

Fahrverbot an Totensonntag

-St- Am 25. November gilt auch für unser Land ein fast totales Fahrverbot. Dieses Fahrverbot am Totensonntag, der ja sowieso von seinem Charakter her vielerlei Veranstaltungen von vornherein verbietet, wird daher wohl auf den Terminkalender von Vereinen nicht so große Auswirkung haben.

Natürlich gehört zu den Inhabern von Ausnahmegenehmigungen nicht der Berichterstatter unserer Zeitung, obgleich die Journalisten Ausnahme vom Fahrverbot gefordert haben. Sollte es daher mit der Anwesenheit bei wichtigen Ereignissen nicht so klappen, müssen wir die Vereine um „Selbsthilfe" bitten. Das gilt insbesondere für die Berichterstattung über stattfindende Basare in den Außenorten, für Sport- und Vereinsveranstaltungen.

★

Vortragsreihe

„Schule in der Diskussion" begann

Am Donnerstag, dem 22. November begann um 20 Uhr in der Aula des Erzbischöflichen Gymnasiums die neue Vortragsreihe „Schule in der Diskussion". Der erste Vortragsabend hatte die Rahmenrichtlinien für den pdlitischen Unterricht zum Thema.

Es referierten: Herr Prof. Dr. H. H. Knütter über die Rahmenrichtlinien in Nordrhein-Westfalen, Herr Marcel Kisseler, Vorsitzender des hessischen Elternvereins über die Rahmenrichtlinien in Hessen und Oberstudienrat Dr. E. Wilmes über die Möglichkeiten und Grenzen der Politisierung der Schule.

Diese Veranstaltung, die nicht nur die „Betroffenen" ineressierte, bot eine gute Möglichkeit zur Information und Diskussion über das oft als heikel oder heiß empfundene Thema des politischen Unterrichts, sowie zur Artikulation einer eigenen Meinung im „vorpolitischen Raum". Wenn man schon das Wahlalter auf 18 Jahre herabsetzt, muß schließlich auch von berufener Seite für eine ausreichend sachliche Information zu Politik und politischer Bildung gesorgt werden. Daß das für den Lehrer und die Schüler nicht immer ganz einfach ist, ergibt sich „aus der Natur der Sache". Das machte auch der Vortragsabend deutlich.

Film wird in Rheindorf gezeigt

Die für Freitag, den 30. November 1973 angekündigte Filmvorführung „Lassies größtes Abenteuer" findet nicht im Pfarrheim, sondern im Haus Michael in Rheindorf statt.

Beueler Sportangler feierten im Wald-Café

Das Familienfest der Petrijünger im Wald-Café sah viele Gäste und brachte nicht nur die bisher einmalige Erfolgsserie des mit der Königswürde und der Vereinsmeisterschaft gezierten Walter Horn an den Tag, es gab auch beim bezirksfischen beachtliche Erfolge, nämlich einen 2. Platz für die Beuler Sportangler. Nachdem Walter Horn für sein Fangergebnis von 20 805 Gramm Pokal und Königskette in Empfang nahm, ging sozusagen das Ehren in Serie. Für 2. und 3. Plätze bei der Vereinsmeisterschaft wurden Hans Müller und Johannes Unkelbach geehrt. Bei der Königswertung kamen Josef Thiebes und Walter Winterscheid ebenfalls auf die Plätze 2 und 3.

Maria Ruhm war Siegerin beim Frauen-Pokalfischen.

Nun heißt es Petri Heil für die Beueler Sportangler, die sich die Teilnahme an der Landesmeisterschaft sichern konnten.

*

Energieinsparungen auch Seitens der Stadt

-St- Im Anschluß an die Hauptausschußsitzung, die mit Rücksicht auf St. Martin nicht ganz nach der Tagesordnung abgehandelt wurde, machte die Verwaltung auf folgende Sparmaßnahmen wegen der Energiekrise aufmerksam:

1. ab sofort wird in den Städt.Schwimmbädern die Wassertemperatur um 1 Grad niedriger sein. Also auch im Beueler Hallenbad muß man sich auf etwas kühleres Wasser einstellen.
2. In den Büroräumen der Stadtverwaltung wird es auch nicht mehr ganz so warm sein wie bisher.
3. Die Dienstfahrzeugbenutzer sind angehalten, auf Landstraße Tempo 80 und auf den Autobahnen Tempo 100 Kilometer nicht zu überschreiten.

Weitere Sparmaßnahmen werden ergriffen, wenn die Situation es erforderlich macht bzw. die Bundesregierung entsprechende Vorschriften erläßt.

Ausstellung wird vorbereitet

Für die erste Adventwoche bereiten zwei Seniorenkreise der evangelischen Gemeinde eine Ausstellung vor. Sie sind der Meinung, Hobby im Alter bringt Lebensfreude.

Eine Reihe von Laienarbeiten wie Malerei, Schriftstellerei, Photographieren, Kunstgewerbliches Schaffen usw. werden ausgestellt. Diese Ausstellung, „Hobby-Kunst im Alter" ist keine Verkaufsausstellung. Wer aber — sei es vor oder nach dem Ausscheiden aus dem Berufsleben — Anregungen und Hilfe braucht, dem stehen Damen und Herren zur Beratung und Anleitung zur Verfügung. Wer noch Lust hat, sich an der schon reichlich beschickten Ausstellung mit eigenen Arbeiten zu beteiligen, wird um Nachricht gebeten. (Tel. 4 21 23).

Die Eröffnung der Ausstellung am 1. Adventsonntag, dem 2. 12. 1973 um 16 Uhr im evangelischen Gemeindehaus Beuel-Mitte Neustraße / Wilhelmstraße, findet mit einem adventlichen Musizieren (ein schönes Hobby) statt. Die Ausstellung ist bis zum Donnerstag, dem 6. Dezember jeweils am Nachmittag für jedermann zugänglich.

Die Adventsfeiern für die Senioren des Gemeindebezirkes Beuel-Mitte finden am Dienstag, dem 4. Dezember, am Donnerstag, dem 6. Dezember und für Pützchen und Bechlinghoven am Mittwoch, dem 12. Dezember jeweils um 15 Uhr statt. Wer keine persönliche Einladung erhalten hat, möchte sich bitte an das Evangelische Gemeindeamt Bonn-Beuel, Wilhelmstraße 74, Tel. 4 13 82 wenden. Bei der Seniorenfeier in Pützchen wirken dankenswerterweise Damen und Herren des Stadttheaters mit.

Bekanntmachung der Stadt Bonn

Gemäß § 33 Abs. 1 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 1. 8. 1969 in Verbindung mit § 17 der Hauptsatzung der Stadt Bonn vom 19. 2. 1970 wird hierdurch öffentlich bekanntgegeben, daß eine öffentliche Sitzung des Rates der Stadt Bonn

am Donnerstag, dem 29. November 1973, um 14 Uhr, im Großen Sitzungssaal des Rathauses Bonn-Beuel

stattfindet.

Zu Beginn der Ratssitzung findet eine **Fragestunde** statt, in der folgende Großen Anfragen behandelt werden:

1. Große Anfrage der Stv. Wildhagen, Schreiber, Keiser, Kayser und Kuhn — CDU — vom 29. 9. 1973 betr. Einführung einer Halbmonatskarte (Kurzstreckentarif)
2. Große Anfrage Bgm Dr. Stadtler und der FDP-Stadtratsfraktion vom 8. 10. 1973 betr. Hubschrauberlandeplatz in Kessenich
3. Große Anfrage der SPD-Stadtratsfraktion vom 15. 10. 1973 betr. Bevorzugung des Anzeigenblattes „Schaufenster" bei der Vergabe von Anzeigenaufträgen
4. Große Anfrage der FDP-Stadtratsfraktion vom 6. 11. 1973 betr. Parkleitsystem in Bonn
5. Große Anfrage der FDP-Stadtratsfraktion vom 6. 11. 1973 betr. Verbesserung der Verkehrsverhältnisse; City-Ring
6. Große Anfrage der Stv. Wildhagen, Winand und der CDU-Stadtratsfraktion vom 12. 11. 1973 betr. Energieversorgung

Die Tagesordnung der Ratssitzung enthält folgende Punkte:

0.1 Anerkennung der Tagesordnung
0.2 Bestimmung eines Ratsmitgliedes zur Mitunterzeichnung der Niederschrift
0.3 Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Rates vom 14. 6. 1973

1. **Öffentliche Sitzung**
   - 1.1 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen gemäß § 43 (1) GO NW
     - 1.1.1 Anpassung der Allgemeinen Tarife für die Versorgung mit elektrischer Energie aus dem Niederspannungsnetz der Stadtwerke Bonn an die Bundestarifordnung
     - 1.1.2 Neufestsetzung der Regelsätze in der Sozialhilfe hilfe ab 1. 1. 1974
     - 1.1.3 Vertretung der Stadt Bonn in der Gesellschafterversammlung der Flugplatzgesellschaft Hangelar GmbH am 23. 11. 1973
   - 1.2 Vorlagen auf Grund von Ausschußempfehlungen
     - 1.2.1 Aufstellungsbeschluß eines Bebauungsplanes für das Gebiet im Stadttteil Oberkassel zwischen Siebengebirgsbahn, Stüffgenstr., Hauptstraße (B 42) und dem Flurstück Nr. 3357 der Gemarkung Oberkassel, Flur 1 (einschl.)
     - 1.2.2 Aufstellung eines Bebauungsplanes der Stadt Bonn für ein Gebiet im Stadtbezirk Bad Godesberg zwischen der Straße „In der Kumme", der Annaberger Straße, der Straße „Am Bommerich" und der Waldgrenze des Kottenforstes
     - 1.2.3 Aufstellung eines Bebauungsplanes der Stadt Bonn für ein Gebiet im Stadtbezirs Bad Godesberg zwischen der Lyngsbergstraße, der Hermann-Löns-Straße, der Jenienhülle, der östlichen Grenze der Flur 13 und den nördlichen Grenzen der Flurstücke Nr. 21, 9, 155/4, 158/8, 156/6, Flur 7
     - 1.2.4 Aufstellung und Offenlegungsbeschluß des Bebauungsplanes Nr. 7921-2 der Stadt Bonn für das Gebiet zwischen Eichendorffstraße, Kreuzherrenstraße, Elsa-Brandström-Straße und dem Erzbischöfl. Gymnasium (Gemarkung Beuel, Flur 71 und 72, beide teilweise)
     - 1.2.5 Aufstellung und Offenlegungsbeschluß des Bebauungsplanes Nr. 7424-9 der Stadt Bonn im Stadtbezirk Buschdorf für ein Gebiet beiderseits der Bundesautobahn — A 72 — (Köln—Bonn) von Eselsweg bis ca. 150 m nordwestlich des Gielsdorfer Weges
     - 1.2.6 Bedenken und Anregungen sowie Satzungsbeschluß zum Bebauungsplan Nr. 7618-12 der Stadt Bonn im Stadtbezirk Ippendorf für ein Gebiet beiderseits der Ferdinandstraße zwischen Wasserturmstraße, den Grundstücken Hauptstraße, der Straße Im Blumengarten und der Straße Auf dem Essig bzw. deren Verlängerung
     - 1.2.7 Bedenken und Anregungen sowie Satzungsbeschluß zum Bebauungsplan Nr. 8414-28 der Stadt Bonn für ein Gebiet im Stadtbezirk Bad Godesberg zwischen der Schloßstraße, der Utestraße, der nördlichen Grenze der Flur 2 und dem Rheinufer
     - 1.2.8 Bedenken und Anregungen sowie Satzungsbeschluß zum Bebauungsplan Nr. 7624-1 der Stadt Bonn im Stadtbezirk Bonn für ein Gebiet zwischen Kölnstraße, Rheindorfer Bach, Rheindorfer Straße und Kaiser-Karl-Ring
     - 1.2.9 Zweite vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes Nr. 7319-8 der Stadt Bonn im Stadtbezirk Hardtberg für das Gebiet der Baugrundstücke für Gemeinbedarf der evgl. Kirche und der Schule (Gemarkung Duisdorf, Flur 13, Nr. 263, 296, 297 und 298)
     - 1.2.10 Erlaß einer Satzung über die Verlängerung einer Veränderungssperre der Stadt Bonn für ein Gebiet im Stadtbezirk Bad Godesberg zwischen der Hochkreuzallee, der Südstraße, der Friesdorfer Straße und der Bernkasteler Straße
     - 1.2.11 Erlaß einer Freibankordnung für die Stadt Bonn
     - 1.2.12 Dritte Satzung zur Änderung der Satzung über die Reinigung der öffentlichen Straßen, Wege und Plätze der Stadt Bonn; **hier:** Änderung des Straßenverzeichnisses
     - 1.2.13 Berücksichtigung neuer Nahverkehrssysteme im Verkehrskonzept der Stadt Bonn
     - 1.2.14 Fußgängerverbindung zwischen dem DB Bahnhof und dem Nahverkehrsbahnhof
     - 1.2.15 Einschaltung eines Sachverständigen für Lüftungsfragen zur Prüfung der Ableitung und Entgiftung der Abluft aus dem Südstadttunnel
     - 1.2.16 Einschaltung eines medizinischen Sachverständigen zur Prüfung der Auswirkungen der Immissionen im Bereich des Südstadttunnels
     - 1.2.17 Über- und außerplanmäßige Ausgaben, Liste 3/1973
     - 1.2.18 Dritte Änderung des Mehrjahresinvestitionsprogramms — Stand: 29. 3. 1973 —
     - 1.2.19 Beratungsunterlagen für die Aufstellung des Verwaltungshaushalts 1974
     - 1.2.20 Verpflichtungsermächtigungen zu Lasten Haushaltsjahr 1974
     - 1.2.21 Neuordnung des Vermögens der rechtlich unselbständigen Stiftungen der Stadt Bonn
     - 1.2.22 Einrichtung eines Jugendkulturwerkes im Theater im Bonn-Center
     - 1.2.23 Ausstellung „25 Jahre Bundeshauptstadt Bonn"
     - 1.2.24 Jugendzentrum
     - 1.2.25 Dritter Nachtrag zum Stellenplan 1973
   - 1.3 Anträge von Fraktionen
     - 1.3.1 Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 15. 10. 1973 betr. Integrierte Gesamtschule Bonn-Beuel-Ost
     - 1.3.2 Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 22. 10. 1973 betr. Anfertigung einer Arbeitskartei der Bonner Schulen
     - 1.3.3 Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 29. 10. 1973 betr. Planung des Ortszentrums Dottendorf
     - 1.3.4 Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 29. 10. 1973 betr. Rechtzeitige Information der Bürger über die Planung des Ortszentrums Dottendorf
     - 1.3.5 Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 29. 10. 1973 betr. Umwandlung der Innenhoffläche zwischen Adenauerallee / Weber- / Niebuhr- und Arndtstraße
     - 1.3.6 Antrag des Stv. Kayser und der CDU-Stadtratsfraktion vom 5. 11. 1973 betr. Bebauungsplan und Veränderungssperre für ein Gebiet in Bonn-Grau-Rheindorf
     - 1.3.7 Antrag des Stv. Hönig und der FDP-Stadtratsfraktion vom 6. 11. 1973 betr. Freigabe des Rheinufers in den Spitzenzeiten des Berufsverkehrs für die Dauer der Bauarbeiten in der Adenaueralle/Friedrich-Ebert-Allee
     - 1.3.8 Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 12. 11. 1973 betr. Bauvorhaben Studentenheim Am Römerlager und Bereitstellung von Grundstücken für den Bau weiterer Studentenheime
     - 1.3.9 Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 12. 11. 1973 betr. Veräußerung öffentlicher Waldflächen am Venusberghang
   - 1.4 Anträge von Ratsmitgliedern
     - 1.4.1 Antrag der Stv. Frau Lorenz-Neu — CDU — vom 24. 10. 1973 betr. Ortskernplanung Endenich
     - 1.4.2 Antrag der Stv. Frau Gies und Meffert —CDU — vom 26. 10. 1973 betr. Entwicklungsbereich nach dem Städtebauförderungsgesetz **hier:** Bundesbauten in der Rheinaue
     - 1.4.3 Antrag des Stv. Hönig — FDP — vom 6. 11. 1973 betr. Zufahrt zur Marktgarage
   - 1.5 Vorlagen der Verwaltung
     - 1.5.1 Neuwahl der Vertreter der Stadt Bonn im Verwaltungsausschuß beim Arbeitsamt Bonn
     - 1.5.2 Neuwahl der Beisitzer für den Musterungsausschuß, die Musterungskammer, den Prüfungsausschuß für Kriegsdienstverweigerer
   - 1.6 Mitteilungen

Im Anschluß an die öffentliche Sitzung findet eine nichtöffentliche Sitzung statt, deren Tagesordnung die Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen, Grundstücksangelegenheiten, Entschädigungen, Darlehensangelegenheiten. Gewährung eines Liquiditätshilfe-Zuschusses, Vergabe- und Personalangelegenheiten enthält.

Bonn, den 20. November 1973 Hitz, Bürgermeister

Kinderspielhaus im Bürgerpark

-St- Anstelle der ehemaligen Ruhebänke mit der Strohüberdachung sollte im Bürgerpark Oberkassel ein Pavillon oder ein „Kinderspielhaus" mit Toilettenanlage erstellt werden. Diese Anlage sollte auch einer Nutzung für Konzerte oder Kinderfeste zugeführt werden.

Zum Spielen wie auch für Feste und Konzerte wäre eine solche Einrichtung hervorragend geeignet und hätte bestimmt in Oberkassel große „Nachfrage", meint die SPD-Fraktion, die dieses Spielhaus beantragt. Der Bezirksausschuß Beuel wird zunächst über diesen Antrag beraten.

Arbeitsgemeinschaft befaßte sich mit dem Strafrecht

Die Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen befaßte sich auf ihrer letzten Sitzung (Tagungsort ist „Tante Klara". Termin: jeden Donnerstag um 20 Uhr) mit der Strafrechtsreform. Als sachkundigen Referenten hatte sie Wilderich Ostman von der Leye MdB gewonnen.

Herzlichen Glückwunsch

Frau Maria Zens, Oberkassel, Kirchstraße Nr. 12, wird am 22. November 80 Jahre alt.

Herr Peter Dinkelbach, Oberkassel, Jakobstraße 22, wird am 24. November 85 Jahre

Sitzung der Arbeitsgemeinschaft fällt aus

Der Vorstand der Arbeitsgemeinschaft rechtsrheinischer Bürgervereine gibt im Namen der 12 Bürgervereine im rechtsrheinischen Raum folgende Erklärung ab:

Die Arbeitsgemeinschaft rechtsrheinischer Bürgervereine, in der 12 Bürgervereine aus dem rechtsrheinischen Bonn zusammengeschlossen sind, hat ihre für den 30. November 1973 geplante Herbstsitzung kurzfristig wegen der zur Zeit herrschenden Energiekrise abgesagt.

Die Vorstände der 12 Bürgervereine wollen mit dieser Regelung über das Sonntagsfahrverbot hinaus einen freiwilligen Beitrag zur Energieeinsparung leisten.

Es kann zwar nur ein kleiner Beitrag sein, aber mit ihm soll bewiesen werden, daß die Bürgervereine sich nicht nur der Bevölkerung im Ort, sondern auch über den örtlichen Wirkungskreis hinaus, sich verantwortlich fühlen.

Was vielleicht bei manchen schon in Vergessenheit geriet: seinerzeit hat auch die Arbeitsgemeinschaft rechtsrheinischer Bürgervereine auf städtische Zuschüsse verzichtet. Auch das mag nur ein kleiner Betrag sein, zeugt aber davon, daß auch auf diesem Feld die Verantwortung groß ist und der Wille gezeigt wurde, ein Beispiel von Verantwortungsbewußtsein zu setzen.

Bekanntmachungen der Stadt Bonn

Anlegung eines Grundbuchblattes

Im Amtsblatt Nr. 59 der Stadt Bonn vom 23. 11. 1973 wurde darauf hingewiesen, daß die Stadt Bonn die Anlegung eines Grundbuchblattes für verschiedene in ihrem Eigentum befindliche Grundstücke in der Gemarkung Beuel, Flur 43 beantragt.

Bonn, den 23. 11. 1973

Der Oberstadtdirektor, im Auftrage:
Offner, Liegenschaftsdirektor

Bekanntmachung
des Umlegungsausschusses der Stadt Bonn

Der Beschluß lfd. Nr. 16 vom 11. Oktober 1973 über die Vorwegnahme der Entscheidung gemäß § 76 des Bundesbaugesetzes (BBauG) vom 23. Juni 1960 (BGBl. I S. 341) für die Ord. Nr. 53 und 124 (tlw.) im Umlegungsgebiet 204 in der Gemarkung Ippendorf ist gemäß § 71 Absatz 1 BBauG am 24. Oktober 1973 unanfechtbar geworden.
Mit dieser Bekanntmachung im Amtsblatt der Stadt Bonn wird gemäß § 72 BBauG der bisherige Rechtszustand durch den in diesem Beschluß vorgesehenen neuen Rechtszustand ersetzt.

Bonn, 15. November 1973 Der Vorsitzende Dr. Bielenberg

Versteigerung von Fundsachen des Fundbüros der Stadt Bonn

Am 28. November 1973 werden ab 9.00 Uhr im Saal des städtischen Jugendheimes, Bonn-Bad Godesberg, Max-Franz-Straße 2, meistbietend gegen sofortige Barzahlung unter anderem folgende Gegenstände versteigert:
11 Fahrräder, Stock- und Taschenschirme, Handschuhe, Brillen, Akten-, Colleg-, Hand- und Einkaufstaschen, Geldbörsen, Schmuck, Armbanduhren, Bade- und Turnsachen, Bekleidungsstücke und sonstige Gebrauchsgegenstände.
Das Versteigerungslokal liegt an der Haltestelle der Buslinie 10, Nikolaus Beckerstraße (Rheinuferbahn-Stadtwald)

Bonn, 13. November 1973 Der Oberstadtdirektor i. V.
Dr. Martin (Beigeordneter)

Wegeeinziehung

Die Einziehung folgender Wegeflächen ist im Amtsblatt der Stadt Bonn vom 23. 11. 1973 Nr. 59 öffentlich bekanntgemacht worden:
Gemarkung Bonn, Flur 26, Nrn. 845 und 786/318. Flur 7, Nrn. 681, 129 tlw. und 130, Flur 57, Nr. 1313 a tlw. Gemarkung Duisdorf, Flur 6, Nr. 228/186. Flur 6, Nrn. 565/181 bis 569/181. Gemarkung Mehlem, Flur 14, Nr. 801. Gemarkung Plittersdorf, Flur 1, Nr. 127. Gemarkung Kessenich, Flur 1, Nr. 449. Gemarkung Holzlar, Flur 6, Nrn. 2221, 2222 und 2223.

Auf diese Bekanntmachung wird verwiesen.

Bonn, den 23. 11. 1973 Der Oberstadtdirektor
In Vertretung:
Nieke
Beigeordneter

Öffentliche Bekanntmachung

Zur Verhandlung über die Enteignung der nachstehend aufgeführten Grundstücke

Gemarkung	Flur/Nr.	Grundbuch Band/Blatt Beuel	Eigentümer
Beuel	20 2579	127 5049 A	
	2582	"	J. Wenigmann und
	2583	"	G. Kolves
			Bonn-Beuel
Beuel	20 2580	180 6989	Sybille Wenigmann
			Bonn-Beuel

ist Termin auf
Dienstag, den 11. Dezember 1973, 9.15 Uhr,
Stadthaus der Stadt Bonn, Bottlerplatz 1,
Sitzungszimmer 17
festgesetzt worden.
Alle Beteiligten, namentlich die Inhaber eines nicht im Grundbuch eingetragenen Rechts an den vorgenannten Grundstücken oder an einem die Grundstücke belastenden Recht, eines Anspruchs mit dem Recht auf Befriedigung aus den Grundstücken oder eines persönlichen Rechts, das zum Erwerb, zum Besitz oder zur Nutzung der Grundstücke berechtigt oder die Benutzung beschränkt, werden aufgefordert, ihre Rechte spätestens in der mündlichen Verhandlung wahrzunehmen. Über den Enteignungsantrag auf andere im Verfahren zu erledigende Anträge kann auch verhandelt und entschieden werden, wenn die Beteiligten die Anmeldung ihrer Rechte unterlassen bzw. im Termin nicht erscheinen.
Köln, den 8. Nov. 1973
21.5-904/68-52

Siegel Der Regierungspräsident
Im Auftrag
Fibranz

Gott der Herr hat heute unerwartet meinen lieben Mann, unseren guten Vater, Schwiegervater und Großvater

Herrn Arnold Lämmert
Diplombergingenieur

im Alter von 91 Jahren zu sich in die Ewigkeit abberufen.

In stiller Trauer
HELENE LÄMMERT
KINDER
und die übrigen Anverwandten

53 Bonn-Oberkassel, 18. November 1973
Hauptstraße 101

Die Trauerfeier und die Beisetzung haben am Donnerstag, dem 22. November stattgefunden.

EDEKA-Markt
G. BUCHNER
Bonn-Oberkassel – Hauptstraße 177
preiswert, aktuell, leistungsfähig

Wir bieten Ihnen:

Wicküler Pils u. Export,	20-Fl.-Kiste	8,95
Küppers Kölsch	20-Fl.-Kiste	8,95
Dietkirch Pils	20-Fl.-Kiste	7,98
Apfelsaft	0,7-l-Fl.	0,58
Frische Trinkmilch	1 Liter	0,69
Holland-Milch	1 Liter	0,59
Zucker-Raffinade	1 kg	1,08
Gewürz-Gurken, 720 ml	Glas	0,89
Ölsardinen ohne Haut u. Gräten	Dose	0,98
Pflanzenmargarine	500-g-Becher	0,98
Original Amselfelder Rotwein	0,7-l-Fl.	2,48
Rüttgers Club Marken-Sekt	0,75-l-Fl.	4,25

Brot und Kuchen tägl. frisch zu Angebots-Preisen

Rindergehacktes	500 g	3,98
Schabefleisch	100 g	1,42
Rinder-Schmorbraten	500 g	4,98
Rinder-Rouladen	500 g	5,98
Rinder-Steaks	100 g	1,24
Kölner Leberwurst	100 g	0,98
Landrauch-Cervelat	100 g	1,28

Jeden Samstag frische Brötchen 10 Stück 0,69

Wirb in Deiner Heimatzeitung – auch Du hast Erfolg!



MARGOT WEILAND
HAUSHALTWAREN – GESCHENKARTIKEL
53 BONN-BEUEL
Königswinterer Str. 308 — Telefon (0 22 2?) 44 21 92


Sozialberuf für Frauen
Mütterliche, alleinstehende Frauen, 21—40 Jahre alt, mit Volksschulabschluß, bilden wir bei vollem Gehalt zur SOS-Kinderdorfmutter aus. Sie übernehmen danach ein Haus im Kinderdorf, das zur festen
Heimat für Kinder
werden soll. Für Kinder, die niemanden mehr haben. Wollen Sie mehr wissen – schreiben Sie uns!
SOS-Kinderdorf e. V., 8 München 19
Renatastr. 77 — Tel. (0 89) 16 00 28



Baskenmützen — Hut-Weber, am Markt Ecke Bonngasse.

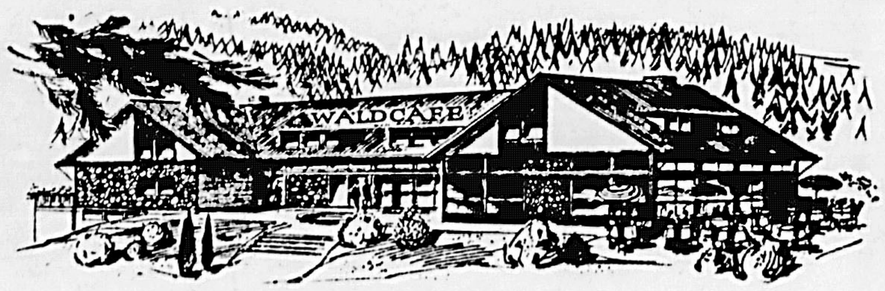
„Rost"löcher + Beulen
schnell und dauerhaft mit Polyester reparieren.
Gratisprospekt von VOSSCHEME
403 Ratingen b. Düsseldorf, Felderhof 7
Abt. AH 21, Tel.: 02102 – 2 53 55

● MÜNZEN ●
aller Art für Sammlerzwecke
Kauf • Taxierung • Beratung
Fachgeschäft Dr. Walter Kimpel
Düsseldorf · Hohe Straße 47 · Tel. 17332

Wir suchen für unseren Bezirk **Oberkassel-Süd**
zum 1. Januar 1974
einen zuverlässigen Zeitungsboten
ab 15 Jahren, oder einen Rentner
BEUELER NACHRICHTEN - Geschäftsstelle Oberkassel
bei Frau Dickschen – Hauptstr. 128, Tel. 44 19 50


Verlieren Sie keine Zeit: rechtzeitig bausparen
Hier geht es um Ihren Vorteil. Deshalb: keine Zeit versäumen!
Über DM 1.000 kann die begehrte Bausparprämie ausmachen. Die Steuervergünstigung bringt, unter bestimmten Voraussetzungen, vielleicht noch mehr ein. Wofür Sie sich auch entscheiden, möglichst rechtzeitig sollten Sie Bausparer bei unserer **Bausparkasse Schwäbisch Hall** werden.
Lassen Sie sich jetzt informieren. Wir unterhalten uns gern mit Ihnen über Ihre individuellen Bausparfragen.

VOLKSBANKEN RAIFFEISENBANKEN
Wir bieten mehr als Geld und Zinsen



Hotel – Restaurant **WALD CAFE**

53 Bonn 1 Holzlar
Telefon Bonn 482044

Hotel mit 40 Betten – zwei vollautomatische Kegelbahnen – Bierbar
Restaurant mit guter Küche – Mittag- und Abendtisch
Besonders zu empfehlen für Gesellschaften und Familienfeiern
Ein Kinderspielplatz befindet sich direkt an unserem Hause



TANZSCHULE PETER u. ILSE HOLZWARTH
ADTV
Bad Honnef – Clemens Adamsstr. 2 – Ruf 33 61

Wir unterrichten das Welt-Tanzprogramm!

Neue Kurse beginnen in Bad Honnef im Kurhaus Kursaal
Ehepaarkursus, Freitag, 30. Nov. um 20.30 Uhr
Jugendkurse, So., 9. 12.. 17.30 Uhr (Anfängerkurs)
Sonntag, 16. Dez., 16.00 Uhr (Fortschrittkursus)

Prospekte erhalten Sie unverbindlich in Bad Honnef, Clemens Adamsstraße 2 – in Königswinter, Buchhandlung Tillewein, Hauptstraße 65 – in Oberkassel, Buchhandl. Düppen, Hauptstr. 128

Unser neues **Bilderbuch**
JONA
mit schönen bunten Bildern will zu **Weihnachten** Kinderherzen erfreuen.
Dieses Bilderbuch sollte in vielen Schulen, Sonntagsschulen und Kindergottesdiensten verteilt werden.
Völlig kostenlos bekommt jeder das Gewünschte.
Missionswerk Werner Heukelbach, 5275 Bergneustadt 2 Deutschland
AUCH DEIN KIND BRAUCHT JESUS!

Herzlichen Dank

sage ich allen für die erwiesenen Aufmerksamkeiten anläßlich meines

103. Geburtstages

Maria Magdalena Lütz
geb. Wieler

Beuel, Kreuzstraße 18
im November 1973

Herren-Pelzmützen
echt Persianer mit Persianer-Ohrenschutz in grau und schwarz.
Im Fachgeschäft
Hut-Weber - Bonn
Markt / Ecke Bonngasse

NÄHMASCHINEN H. Klein BONN-FRIEDRICHSTR. 31

Lederhüte, Ledermützen für Damen, Herren und Kinder im Fachgeschäft. Hut-Weber am Markt Ecke Bonngasse.

Am Donnerstag, dem 15. 11. 73 graue Nerzkrawatte in der Zeit von 14 bis 14.30 Uhr von Josef- Ecke Steinerstr. bis zum Bunker (Schmitten) und zurück bis Steinerstr. (Krankenhaus) verloren. Wiederbringer erhält Belohnung. Telefon 4 23 34.

„Hicoton"
Ist altbewährt gegen
Bettnässen
Preis DM 6,20.
Nur in Apotheken.

Zwei ältere Damen suchen eine abgeschl. 3-Zi.-Wohnung mit Heizung und Bad in Beuel. Miete 400,- bis 500,- DM. Off. u. MB 350 in Beueler Nachr.

Schlafzimmer, sowie Kücheneckbank preiswert zu verk. Teiefon Bonn-Beuel 47 10 91.

Inserieren bringt Gewinn!



Große Eröffnungsfeier mit Überraschungen.

Am Freitag, dem 23. 11. 1973 ist es soweit. Dann gibt es auf der Bonner Straße 118 eine Shell Station, an der Sie ohne Wartezeit selbst zum Benzinhahn greifen können. Das macht Spaß und Sie sparen Geld dabei.

Die Überraschungen:

Bier und Würstchen	für	0,60 DM
Reservekanister	für	4,35 DM
Abschleppseile mit Ruckfeder	für	5,75 DM
Schafwollauflieger	für	12,80 DM

Shell-Station
Roland Krämer - Kfz-Meister
53 Bonn-Beuel
Bonner Str. 118 - Ruf 460786

72⁹
Selbst tanken- billiger tanken

„Ein rechtzeitiger Blick nach dem Reifenprofil hat schon manchen vor schwerem Schaden bewahrt."

5.60 x 15	24,50 DM	VW Käfer
1.55 x 15	38,50 DM	VW Käfer
1.65 x 13	41,75 DM	BMW, Opel Ascona
5.60 x 15 M+S	44,85 DM	VW Käfer
6.40 x 13 M+S	51,45 DM	Ford und Opel
6.15 x 13 M+S	39,75 DM	Opel Kadett, Audi

Shell-Station
Roland Krämer - Kfz-Meister
53 Bonn-Beuel
Bonner Str. 118 - Ruf 460786

Ihre Shell Partner sind Profis